

SÜDBLICK

Stadtteilzeitung für  Kappel, Helbersdorf, Markersdorf, Morgenleite und Hutholz

3/2025

September/Oktober/November

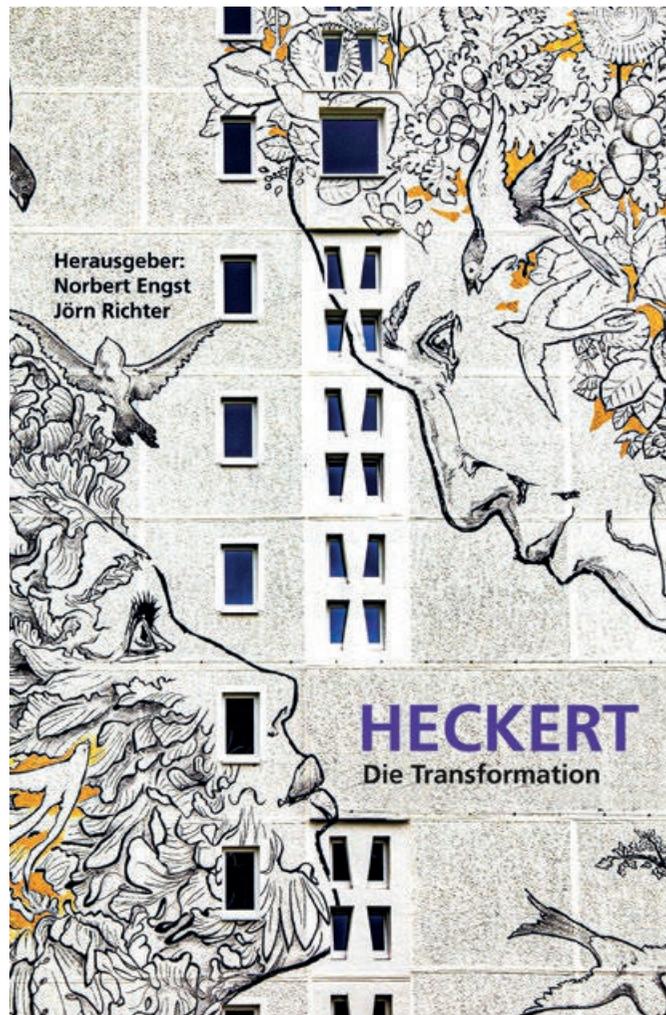
8. Jahrgang

kostenfrei

„Heckert – Die Transformation“ Das neue Buch von Norbert Engst erscheint

Vor nunmehr fast sechs Jahren erschien mit „Das Wohngebiet Fritz Heckert – Bauen in neuen Dimensionen“ das Erstlingswerk von Norbert Engst. Neben vielen positiven Rückmeldungen von Lesern erhielt Norbert Engst für das Buch später noch den Sächsischen Landespreis für Heimatforschung. Nach den Feierlichkeiten zum 50. Wohngebietsjubiläum 2024 und pünktlich zum Europäischen Kulturhauptstadtjahr 2025 in Chemnitz, erscheint die neue Publikation „Heckert – Die Transformation“. Sie setzt am Ende des ersten Buches an und beschreibt die städtebauliche, architektonische und soziale Transformation dieses Wohngebietes seit 1990. Auf über 160 Seiten mit mehr als 150 Abbildungen wird diese prägende Epoche nachgezeichnet.

Als im vergangenen Jahr das Fritz-Heckert-Gebiet sein 50. Jubiläum feierte, bot dieses Ereignis gleichermaßen Gelegenheit an die An-



fänge in den 1970er und 80er Jahren, als auch an die Zeit der Transformation in den 90er und 2000er Jahren zu erinnern. Immer wieder hörte man die Feststellung „... und heute ist es so schön geworden.“ Doch der Weg dahin war kein leichter.

Das Wohngebiet mit seinen 32.000 Wohnungen für über 92.000 Einwohner wurde einst unter gänzlich anderen Rahmenbedingungen errichtet als sie sich nach 1990 darstellten. Aus den großen Betrieben im Alchemnitzer und Siegmarder Industriegebiet heraus, gründeten sich einst die Arbeiterwohnungsgenossenschaften, welche später zu den Großvermietern im Gebiet wurden. Daher wundert es auch nicht, dass 1990 immerhin 33 Prozent der werktätigen Bewohner des Heckert-Gebietes nach Alchemnitz und 18 Prozent

nach Siegmard pendelten.

Lesen Sie weiter auf den Seiten 12 und 13.

Sie lesen in dieser Ausgabe:

- | | | | |
|---|----|--|----|
| • Neue Gemeinwesen Koordinatorin initiiert Herbstputz | 3 | • Neue Ansprechpartnerin bei der Bürgerplattform | 14 |
| • Kunstfestival ibug belebt altes Krankenhaus | 4 | • Schönste Bilder vom Ikarus-Fest | 16 |
| • Kultursommer in der Markersdorfer Oase | 8 | • Karl-Marx-Städter Kultklub wird wiederbelebt | 20 |
| • Musikwanderweg im Stadtpark entsteht | 9 | • 40. Kirchweihjubiläum der Bonhoeffer-Gemeinde | 21 |
| • Betonfestival feiert Heckert-Gebiet | 10 | • PENNY in Hutholz mit großen Plänen | 24 |

Liebe Leserinnen und Leser des SÜDBLICK,

viele Veranstaltungen der Kulturhauptstadt Europas haben ihre Spuren im Heckert-Gebiet hinterlassen. Im Park Morgenleite finden sich neue Kunstwerke, während dieser mit Poesie zum Tag der Interventionsflächen bespielt wurde. Der Kultursommer bringt zahlreiche Veranstaltungen in die Markersdorfer Oase und der Kiosk des Unwissens macht noch ein paar Tage am alten Flughafen Station. Über die Grenzen des Heckert-Gebietes hinaus, widmet sich im September das Betonfestival „FRITZ 51“ im Altchemnitzer Werkbau unserem Wohngebiet. Das spektakuläre Kunstfestival ibug bespielt zudem noch ein paar Tage das alte Krankenhaus am Stadtpark. Apropos Geschichte: An sein vielfach prämiertes Debütwerk über das Heckert-Gebiet knüpft Norbert Engst ab Ende

September mit „Heckert – Die Transformation“ direkt an. Unsere Titelgeschichte gewährt schon ein paar exklusive Einblicke in die Neuveröffentlichung.

Auch in den Stadtteilen ist einiges los. Wir blicken auf das 40. Kirchweihjubiläum der Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde und zeigen, was sich an der Wolgo-Passage tut. Und der alte Jugendklub „Würfel“ soll Ende November für ein paar Tage noch einmal zum Sehnsuchtsort für Junggebliebene werden.

Zudem gibt es zwei neue Ansprechpartnerinnen für Information und Unterstützung bei Anliegen im Stadtgebiet: Gemeinwesenkoordinatorin Stefanie Deckelmann und bei der Bürgerplattform Heike Müller. Spannende Herbsttage wünscht Ihnen das Redaktionsteam des SÜDBLICK.

*Thomas Rosner,
Stadtteilmanager Chemnitz Süd*

Kontakt Stadtteilmanagement
Wladimir-Sagorski-Straße 24
09122 Chemnitz

Telefon: 0371 3342482

E-Mail: thomas.rosner@awo-chemnitz.de

Facebook: Stadtteilmanagement Chemnitz Süd

Internet: www.chemnitz-sued.de

Die Auslagestellen des SÜDBLICK sowie das Onlinearchiv finden Sie unter dem Link: chemnitz-sued.de/suedblick oder hinter dem QR-Code.



STADTRADELN 2025:

Letzter Aufruf zum Mitradeln im „Team Heckert“

Wie bereits in der vorigen SÜDBLICK-Ausgabe angekündigt, nimmt die Stadt Chemnitz auch dieses Jahr wieder an der Kampagne STADTRADELN teil.

Bis zum 21. September sind alle Chemnitzer aufgerufen, fleißig Kilometer zu erradeln. Die Aktion will die Gesundheit der Teilnehmenden fördern, sich für den Ausbau des Radwegenetzes einsetzen und sich für den Umweltschutz engagieren. Geradelt wird immer in Teams. So können mit Kollegen, Freunden oder der Familie Kilometer gemeinsam gesammelt werden – jeder Kilometer zählt. Am 18. September um 17 Uhr startet die dritte Chemnitz-dreht-am-Rad-Tour an der Hartmannfabrik, dem Besucherzentrum der Kulturhauptstadt Europas.



Bereits in den Startlöchern für unser Team stehen Autor Norbert Engst (v.l.), Stadtteilmanager Thomas Rosner, Ralf-Peter Werner vom Begegnungszentrum Aufatmen, Heike Müller von der Bürgerplattform und Klaus Strelbow von der Mobilen Jugendarbeit.

Die rund 17,5 Kilometer lange Runde ist für Familien geeignet. An vier Haltepunkten kann man in die Tour einzusteigen.

Bei der fünften Auflage des virtuellen Radrennens will das „Team Heckert“ die 1.771 Kilometer des Vorjahres möglichst übertreffen. Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung. Melden Sie sich auf der Website www.stadtradeln.de an und treten Sie bei der Anmeldung unter Schritt 4 dem „Team Heckert“ bei. Die gefahrenen Kilometer können auf der Website oder per Kilometer-Erfassungsbogen eingetragen oder über die STADTRADELN-App erfasst werden. Ob Drahtesel, E-Bike, Lastenrad, Laufrad oder Rollstuhl – ab 1. September möchte das „Team Heckert“ gemeinsam mit Ihnen Kilometer sammeln.

*Thomas Rosner,
Stadtteilmanager Chemnitz Süd*

Nächste zentrale Einwohnerversammlung im Rathaus am Donnerstag, 30. Oktober 2025, 17 Uhr

Die nächste Einwohnerversammlung für das gesamte Stadtgebiet findet am 30. Oktober im Rathaus statt. Das zweiteilige Konzept sieht eine Informationsphase für die Vorstellung aktueller Projekte und zentraler Vorhaben sowie anschließende Gesprächsmöglichkeiten mit Vertretern aller Dezernate vor.

Somit erhalten die Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, stadtteilbezogene Themen zu besprechen und sich mit ihren Fragen und Anliegen direkt an die städtischen Ansprechpartner zu wenden. Auch die Rathausführungen werden wieder angeboten. Detaillierte Informationen zum Termin und zum Ablauf der Einwohnerversammlung

erhalten Sie rechtzeitig mit Einladungsflyern und auf der Website der Stadt Chemnitz. Gern können Sie schon im Vorfeld der Veranstaltung Ihre Hinweise, Fragen und Wünsche dem „Bürger Netzwerk Chemnitz-Süd“ mitteilen per E-Mail an: info@chemnitz-sued.de oder per Telefon unter: 0371 3342482.

Neue Gemeinwesenkoordinatorin fürs Heckert-Gebiet

Mein Name ist Stefanie Deckelmann und ich bin seit Mitte Mai als Gemeinwesenkoordinatorin für Chemnitz Süd beim Neue Arbeit Chemnitz e.V. tätig. Ich freue mich sehr über diese neue Aufgabe und die Möglichkeit, mich aktiv für ein lebendiges und solidarisches Miteinander im Heckert-Gebiet einzusetzen. Nach meiner Ausbildung zur Industriekaufrau habe ich Soziologie an der TU Berlin studiert und mit dem Bachelor of Arts abgeschlossen. Die Verbindung von praktischer Erfahrung und sozialwissenschaftlichem Wissen ist für mich eine wertvolle Grundlage, um die Aufgaben in der Gemeinwesenarbeit engagiert und strukturiert anzugehen.

In meiner Arbeit unterstütze ich den sozialen Zusammenhalt im Heckert-Gebiet. Ich bin Ansprechperson für Bewohner und biete Unterstützung im Alltag – zum Beispiel beim Ausfüllen von Anträgen, beim Verstehen von Briefen oder beim Erstellen von Schreiben und Kopien. Ich informiere über Hilfsangebote und vermittele an passende Beratungsstellen wie die Sozial-, Schuldner- oder Suchtberatung. Wer sich engagieren möchte, erhält von mir Unterstützung beim Einstieg ins Ehrenamt.

Zudem organisiere ich regelmäßige Netzwerktreffen sozialer Akteure, fördere den Austausch mit Ämtern und Institutionen und informiere über aktuelle Themen im Stadtteil – etwa über die Stadtteilzeitung SÜDBLICK und meine Facebook-Seite.

Ein weiterer wichtiger Teil meiner Arbeit ist die Organisation gemeinschaftlicher Aktionen. Bei Veranstaltungen wie dem Frühjahrs- und Herbstputz, den Stadtteilsten oder Weihnachtsmärkten schaffe ich Gelegenheiten für Begegnungen. So können sich Bürger aktiv einbringen und gemeinsam das Miteinander im Stadtteil stärken. Mir ist ein offener und vertrauensvoller Austausch wichtig, bei dem Ideen gemeinsam entwickelt und umgesetzt werden – stets in einem respektvollen Miteinander auf Augenhöhe. Ich freue mich darauf, das Heckert-Gebiet gemeinsam mit Ihnen, den Bürgern und sozialen Einrichtungen, als lebenswerten und solidarischen Ort weiter zu gestalten.

Gemeinsam für ein sauberes Umfeld! Haben Sie Interesse, sich regelmäßig mit anderen im Stadtteil zum gemeinsamen Müllsammeln zu treffen? Dann melden Sie sich gern bei mir. Ich freue mich über jede Unterstützung!



Ein offenes Ohr für Bürgeranliegen und bürgerliches Engagement bringt Stefanie Deckelmann mit. Foto: privat

Tag der offenen Tür

Am 29. September laden wir Sie herzlich zu einem Tag der offenen Tür in unserem Informationsbüro Süd in der Albert-Köhler-Straße 44 ein. Zwischen 10

und 15:30 Uhr haben Sie bei Kaffee und Kuchen die Gelegenheit, sowohl mich und meine Arbeit, als auch meine Kollegen aus der Sozialberatung, der Bewerbungshilfe und vom Projekt „Schritt für Schritt“ kennenzulernen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kontakt:

Gemeinwesenkoordination Chemnitz Süd
Albert-Köhler-Straße 44, 09122 Chemnitz
Telefon: 0371 9092595
Mobil: 01520 7721988
E-Mail: gwk-sued@neue-arbeit-chemnitz.de
Facebook: [www.facebook.com/Gemeinwesenkoordination-Chemnitz-Süd](https://www.facebook.com/Gemeinwesenkoordination-Chemnitz-Sued)

Sprechzeiten:

Dienstag: 09 – 12 Uhr
Mittwoch: 13 – 15 Uhr
sowie nach Vereinbarung

HERBSTPUTZ

HECKERT PUTZT

Machen Sie mit bei unserer Herbstputz-Aktion!
Für ein schöneres Wohnumfeld und mehr Gemeinschaft!

<u>WANN?</u>	<u>WO?</u>	<u>WANN?</u>	<u>WO?</u>
20.10., 10-13 Uhr:	Stadtmisson Chemnitz e.V. (Max-Schäller-Straße 3)	24.10., 10-13 Uhr:	Ikarus-TREFF (Dr.-Salvador-Allende-Str. 34)
24.10., 10-12 Uhr:	Haus der Begegnung (Max-Müller-Straße 13)	25.10., 10-13 Uhr:	Jugendberufshilfe Chemnitz (Str. Usti nad Labem 43/45)
24.10., 15-18 Uhr:	Kinder- und Jugendhaus Compact (Alfred-Neubert-Straße 9)	25.10., 10-13 Uhr:	Neue Arbeit Chemnitz e.V. (Albert-Köhler-Straße 44)

WAS ERWARTET SIE?

- Gemeinsames Aufräumen im Stadtteil
- Handschuhe und Greifzangen erhalten Sie an den Treffpunkten
- Snacks für alle Helfer*innen im Nachgang
- Gute Gespräche, neue Kontakte und viel Bewegung an der frischen Luft

KONTAKT

Gemeinwesenkoordination Chemnitz Süd
Stefanie Deckelmann
E-Mail: gwk-sued@neue-arbeit-chemnitz.de
Telefon: 0371 909 259 5
Mobil: 01520 772 1988

Wir werden gefördert durch:

Kunstfestival ibug belebt altes Krankenhaus



Der Schriftzug im Eingangsbereich ist nur noch schwer zuzuordnen. Birken wachsen aus der Fassade, Graffiti prangen neben zerbrochenen Fensterscheiben. Foto: Michael Vogel



Mit Unterstützung des Fahrzeugmuseums wurde auch eine kleine Ausstellung mit Oldtimern und historischen Fahr- und Motorrädern organisiert.

Die ibug – eines der bedeutendsten Festivals für urbane Kunst in Europa – zog Ende August in das ehemalige Krankenhaus Stadtpark in der Scheffelstraße 110 ein. In ihrer 20. Ausgabe macht die ibug (Industrie-Brachen-Um-Gestaltung) erneut ein Relikt sächsischer Industriekultur zur Leinwand für Künstler aus aller Welt und zur Bühne für Kreativität, Austausch und Gemeinschaft – diesmal im Rahmen des Programms zur Europäischen Kulturhauptstadt Chemnitz 2025. Die Veranstalter des Leipziger ibug e. V. verwandeln dafür wieder ein stillgelegtes Areal in ein vibrierendes Festivalgelände: Drei Gebäude, ein ehemaliger Schutzraum sowie ein grüner Innenhof des weitläufigen Krankenhauskomplexes werden zur Ausstellung für vielfältige Kunst sowie mit Workshops, Gesprächsrunden, Historie, Film und Musik bespielt. Insgesamt sind in diesem Jahr 70 Künstler, Duos und Kollektive aus 25 Ländern nach Chemnitz eingeladen. Mit dabei sind alte Bekannte und neue Gesichter. Das Spektrum der Kunst reicht von großflächigen Wandgemälden über Illustrationen bis zu Installationen und multimedia-

len Projekten. Das Kollektiv Adhocrates aus Österreich war schon mehrfach auf der ibug zu Gast und plant beispielsweise unter dem Titel „flow/resistance“ eine wiederentdeckte Prototypen-Werkstatt der Auto-Union mit Objekten, die sich auf dem Areal angesammelt haben.

Öffnungszeiten

Ausstellung

Freitag von 15 bis 20 Uhr
Samstag und Sonntag: 10 bis 20 Uhr

Biergarten im Außenbereich

Mit Bühnenprogramm:
Freitag von 15 bis 23 Uhr
Samstag von 10 bis 24 Uhr
Sonntag von 10 bis 20 Uhr

Ohne Bühnenprogramm:
Freitag und Samstag bis 4 Uhr

Neben den extra für die ibug geschaffenen Kunstwerken, locken mehrere historische Ausstellungen zur langjährigen Geschichte des Standortes – von Presto-Fahrrädern über Oldtimer bis

zur medizinhistorischen Sammlung des Klinikums Chemnitz.

Das Festivalgelände ist an drei Wochenenden – vom 22. bis 24., vom 29. bis 31. August sowie vom 5. bis 7. September – für das Publikum geöffnet. Die Ausstellung kann dann jeweils bis 20 Uhr erkundet werden. Parallel lädt bis in den Abend ein Biergarten zum Verweilen ein. Das Rahmenprogramm bietet unter anderem Führungen durch die Ausstellung, in denen die Kunstwerke präsentiert und die Geschichte der Branche vermittelt wird, verschiedene Workshops, Gesprächsrunden zu Themen wie „Wände – Kunst – Politik. Die architekturbezogene Kunst in der DDR“ oder „Wie aus Industriebrachen Kreativorte werden“ mit Experten und Gästen sowie den Livepainting-Wettstreit „MaJam“. Dazu gibt es ein durchgehendes Musikprogramm mit DJs und Konzerten. Sogar ein kleines Kino wurde eingebaut, in dem der Dokumentarfilm „Martha: A Picture Story“ gezeigt wird. Martha Cooper – eine Ikone der New Yorker Graffiti-Fotografie der 70er Jahre – war übrigens am 29. August bei der ibug zu Gast. Die Tickets kosten ab 8 Euro. (TR)



Der Künstler Schneck machte seinem Namen alle Ehre. Im ganzen Gebäude bieten Schaukeln den Besuchern Sitzgelegenheiten.



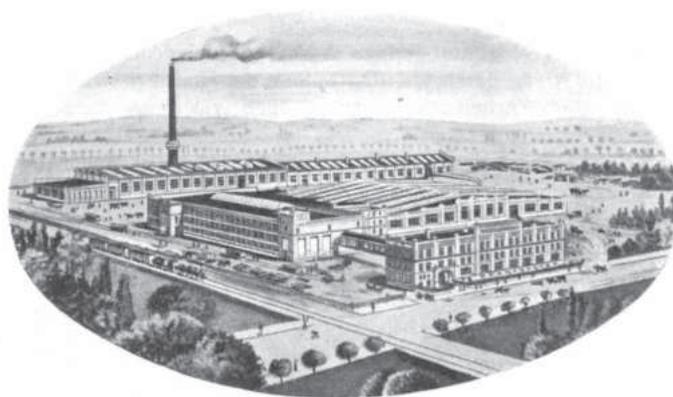
Ein eigens angelegter Teich, eine Bar mit Sandstrand und eine Bühne sorgen im Außenbereich für Festivalatmosphäre. Fotos (3): Susan Fankhänel

Prestowerke, Auto-Union, Krankenhaus – wendungsreiche Geschichte eines Gebäudes

Gegenüber des Helbersdorfer Stadtparks prägt heute das VW-Motorenwerk das Bild. Auf der anderen Seite der Scheffelstraße erinnert ein großes Gebäude an längst vergangene Zeiten. Ursprünglich war das Areal zwischen der Chemnitz und der Eisenbahnstrecke unbebaut. Daher stießen die Flächen bei der Prestowerke AG, die bis dato ihren Sitz auf der Zwickauer Straße 88

hatte, für ihre Erweiterung auf Interesse. Im Frühjahr 1909 fiel die Entscheidung für den Ankauf des Altchemnitzer Geländes und zum Bau einer neuen Fabrikanlage. Ziel war neben der Fahrradproduktion die Aufnahme der Serienfertigung von Automobilen. Die Konstruktion und Fahrzeugfertigung begann bereits im darauffolgenden Jahr; zum 1. Januar 1911 wurden die vom Architekturbüro Berger & Benirschke entworfenen Fabrikanlagen offiziell übergeben.

Ab 1913 wurden auch Sanitätswagen, Lieferwagen und Omnibusse hergestellt. Erweiterungsbauten kamen von 1915 bis 1917 dazu, die durch Aufträge des Heeres im Ersten Weltkrieg notwendig wurden. Ab 1921 folgten auf der anderen Seite der Scheffelstraße Kraftfahrzeughallen mit Lackiererei und Sattlerei sowie die Fahrzeugauslieferung. In den folgenden Jahren kam es durch Konkurrenz aus dem Ausland und die Weltwirtschaftskrise zu wirtschaftlichen Schwierigkeiten,



Ab 1910 war mit den Prestowerken ein imposanter Industriekomplex an der Chemnitz-Stollberger Eisenbahnlinie entstanden. Foto: Führer durch den Industriebezirk Chemnitz 1914

sodass 1928 die Automobilproduktion aufgegeben wurde.

Der mittlerweile unter der Nationalen Automobil-Gesellschaft-Prestowerke firmierende Industriekomplex wurde 1935 für 2,45 Mio. Reichsmark an die Auto-Union AG – eine 1932 entstandene Fusion der Marken DKW, Horch, Audi und Wanderer – verkauft. Das Gelände umfasste rund 140.000 qm. Im Herbst begannen die umfangreichen Bauarbeiten zur Umgestaltung unter der Leitung des Chemnitzer Architekturbüros Kornfeld & Benirschke, die innere Gestaltung übernahm der bekannte Chemnitzer Architekt Erich Basarke. Aus dem ehemaligen Kontor und den Maschinsälen wurde das neue, einheitliche Hauptverwaltungsgebäude mit 9.500 qm Nutzfläche, welches im Westen durch einen Neubau für den Sitzungssaal ergänzt wurde. Bereits am 23. Juni 1936 wurde nach zehnmonatiger Bauzeit

die repräsentative Hauptverwaltung für rund 700 Mitarbeiter feierlich eingeweiht. Weitere 850 Arbeiter waren zu dem Zeitpunkt bereits in Reparaturabteilungen, dem Auslieferungslager und einer neu errichteten Härtereitätig. Die Auto-Union war seinerzeit einer der größten sächsischen Arbeitgeber. Rund 20.000 Menschen arbeiteten 1936 für das Unternehmen, am Standort Chemnitz davon etwa 5.000, verteilt in der Hauptverwaltung und sechs Betrieben. In den Jahren

bis zum Zweiten Weltkrieg etablierte sich die Auto-Union neben Opel und Daimler-Benz an der Spitze der deutschen Autoindustrie. Mit DKW war die Auto-Union Inlandsmarktführer bei Kleinwagen, durch die Luxusmarke Horch ebenso bei hochpreisigen Fahrzeugen und bei den Motorrädern gar Weltmarktführer. Das nördliche Gelände an der Scheffelstraße erhielt in den 30er Jahren auch einen Gleisanschluss zur Anlieferung benötigter Rohstoffe und Fahrzeugteile und ermöglichte den Transport der Erzeugnisse zu den Kunden in ganz Europa. Mit Beginn des Zweiten Weltkriegs im Jahr 1939 wurde das Unternehmen umstrukturiert, um eine steigende Anzahl von Rüstungsaufträgen zu bewältigen. Unter anderem wurden Spezialfahrzeuge, Panzermotoren und Flugzeugtriebwerke gefertigt.

Fortsetzung auf Seite 6



Die Prestowerke AG Anfang der dreißiger Jahre. Fotos unten (2): Sammlung Chemnitz-Gestern-Heute.de



Im Foyer der Hauptverwaltung zeigte eine Fahrzeugausstellung die Modelle der Auto-Union aus dem Straßen- und Sportbereich.

Fortsetzung von Seite 5

Im Zuge der Bombardierungen am 5. März wurden auch die Anlagen auf dem Südgelände getroffen. Das Gebäude der Hauptverwaltung kam, wie der nördliche Bereich, nur mit marginalen Schäden davon. Auf Befehl der sowjetischen Militärkommandantur wurde 1946 in der Hauptverwaltung das Krankenhaus Stadtpark als Spital mit Patientenzimmern und Operationsälen eingerichtet. Aus dem Provisorium eines Nachkriegskrankenhauses entwickelte sich schließlich eine Lösung über einen Zeitraum von 50 Jahren. Die Bettenzahl nahm durch Umstrukturierungen und Bedarfsanpassungen von anfangs 800 über die Jahre auf 300 ab. Neben dem Bereich Haut- und Geschlechtskrankheiten waren die Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, eine Abteilung für Innere Medizin und später für Sportmedizin in diesem Komplex untergebracht. Generell war der Bau mit seiner Büroarchitektur nur bedingt als



*Eine Werbung des Vielmarkenkonzerns Auto-Union zeigt das Gebäude der Hauptverwaltung.
Foto: Adressbuch der Stadt Chemnitz 1942*

Krankenhaus geeignet. Durch unzureichende Investitionsmaßnahmen wurde das in seiner Substanz insgesamt gute Gebäude zunehmend in Mitleidenschaft gezogen. Nach der Wende entsprachen die Zwei-, Vier- und Achttbettzimmer nicht mehr den geforderten Standards. Auch die sanitären Anlagen waren völlig unzureichend. Im Zuge der geographischen Konzentration des Klinikums mit dem Schwerpunkt Flemmingstraße sowie Bürgerstraße/Küchwald wurden schließlich alle Klinikbereiche an diese Standorte verlagert. Am 31. März 1997 schloss das Krankenhaus am Stadtpark seine Türen. Verschiedene Investoren versuchten seitdem erfolglos das Areal wiederzubeleben. Fast dreißig Jahre später fügt die ibug ein weiteres Kapitel in der langjährigen Gebäudegeschichte hinzu. (TR)

*Quellen:
Sammlung Chemnitz-Gestern-Heute.de, Klinikum Chemnitz*

Wie der Kiosk des Unwissens Kappel bewegt

Zwischen Hochhäusern, Parkplätzen und dem alten Flughafen entstand ab dem 16. August ein Ort, der die Menschen in Kappel bewegt. Der Kiosk des Unwissens lädt ein, Fragen zu stellen, sich zu begegnen und gemeinsam über das Ungewisse nachzudenken. Entstanden ist kein gewöhnlicher Ausstellungsraum, sondern ein Ort, der sich stetig weiterentwickelt.

Der Kiosk, eine Mischung aus Pavillon und Bühne, wurde am 16. August mit einem Nachbarschaftsfest

eröffnet. Musik, Limonade, Ketwurst und neugierige Gespräche prägten den Nachmittag. Mit Unterstützung der Kulturhauptstadt ist der Kiosk nicht nur künstlerisches Objekt, sondern Plattform und Begegnungsort. Das zugrundeliegende Konzept: Unwissen nicht als Mangel, sondern als Möglichkeit begreifen. Dabei sollten Schwellen abgebaut und Nähe erzeugt werden.



*Zur Eröffnung kamen viele Neugierige zum Kiosk des Unwissens unmittelbar am alten Flughafen.
Foto: Peter Rossner*

Das umfangreiche Programm zeigte Formate wie den „Talk am Kiosk“. Die Gespräche wurden von jungen Chemnitzern moderiert und kreisten um Themen wie Bildungsgerechtigkeit, Stadtentwicklung, Erinnerungskultur oder auch ganz persönliche Lebenswege. Ein besonderer Höhepunkt war der Comic-Workshop „Raus aus Chemnitz?“, geleitet von

der Künstlerin Stefanie Brittmacher.

Ein von Nachbarin Lena angebotener Yoga-Kurs brachte Körper und Geist ins Gleichgewicht und ein Upcycling-Workshop verwandelte Alltagsmüll in Kunst. So sollten Nachbarn zusammenkommen, aber auch neue Besucher das Heckert-Gebiet kennenlernen. Beim Poetry-Slam präsentierten sich Hobbydichter im Wettstreit und das Plattenpicknick lud dazu ein, seine Lieblingsplatten von einem DJ vor Ort

spielen zu lassen.

Am 7. September endet das Projekt mit einer Finissage, bei der Breakdancer, Rapper und DJs gemeinsam mit Anwohnern das Erlebte feiern. Es wird keine klassische Abschlussrede geben. Stattdessen Musik, Tanz, Gespräche. Und einen leisen Appell, das Ungewisse nicht als Mangel, sondern als Schatz zu begreifen. (HM)

Urban Art verbindet Generationen

Künstlerische Intervention im Park Morgenleite

Alt und Jung arbeiteten gemeinsam an einem Projekt und stellten es öffentlich vor: Mitte Juni fand auf der Interventionsfläche im Park Morgenleite eine kleine, selbst inszenierte Vernissage statt, bei der Schüler der Janusz-Korczak-Schule sowie Bewohner des benachbarten Seniorenheimes „Matthias Claudius“ künstlerische Arbeiten zeigten. Sie entstanden in einem Workshop im

Rahmen des Projektes „Künstlerische Intervention im Park Morgenleite“ des Arthur e. V. und weiteren Partnern der Urban Art Academy. Hübsche kleine Keramikfliesen, jede mit einem individuellen Motiv, zeigten die Kreativität der Schüler, die zur Vernissage auch einen Tanz vorführten. Projektmanagerin Susann Neuenfeld erklärte das Anliegen: „Sichtbar werden! Diese Botschaft wollten wir während des Kulturhauptstadtjahres auch mit unseren jungen und älteren Bewohnern des



TANZT! – ein lebensfrohes Stickbild zwischen den Bäumen am Wasserspielplatz.
Foto: Katrin Hilbert

Heckert-Gebietes überbringen, unsere Teilhabe an der kreativen Stadtgestaltung.“ So fragten sich die Macher auch, was die Senioren früher geliebt haben und womit sie die Ausstellung bereichern könnten. Entstanden ist ein großes Stickbild – eben mit der buchstäblichen Aufforderung „TANZT!“. Eingerahmt wurde die Freiluftgalerie von zwei Kunstwerken aus dem Projekt, welche über die Bürgerplattform Chemnitz Süd gefördert wurden. So ist im Foyer der Schwimmhalle Am Süd-

ring die Tape-Art-Installation „Every body is a swim body“ der Künstlerin Katrin Lazaruk zu sehen (wir berichteten darüber in der letzten SÜDBLICK-Ausgabe).

Das zweite Kunstwerk ist eine Klöppelinstallation an der bunten Graffiti-Wand, unterhalb des Vita-Centers am Parkeingang. Die Künstlerin Anett Schuster, selbst ein ehemaliges Heckert-Kind, zeigt mit ihrer

Arbeit, wie sich die urbane Kunst des Graffiti mit dem traditionellen Handwerk des Spitzenklöppelns verbindet. „Ich habe mich bewusst für ein Kleid für Superwoman entschieden, als ein Zeichen für all die Frauen, die im Alltag so vieles zusammenhalten, manchmal laut, oft aber leise und ungesehen. Es ist eine Würdigung vieler Frauen der Region und ihrer Fähigkeit, den Wandel zu gestalten, mit Kreativität und Mut“, schreibt die Künstlerin auf ihrer Website. (KH/GM)



Für Sie in Chemnitz:

Lucas Pfeifer und das Team von **HOME CARE – die Alltagshelfer** bietet kompetente und dem Menschen zugewandte, zeitintensive Unterstützung. Als ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst sind wir für Sie da, wenn Sie den Alltag nicht mehr vollständig alleine bewältigen können.

- ✓ Wir betreuen Sie in den eigenen vier Wänden
- ✓ Begleiten Sie außer Haus, z.B. auf Spaziergängen
- ✓ Wir helfen Ihnen im Haushalt
- ✓ Kümmern uns um die Grundpflege
- ✓ Entlasten Ihre Angehörigen
- ✓ Betreuen bei Demenzerkrankungen
- ✓ Führen Pflichtberatungsbesuche durch (§ 37 Abs. 3 SGB XI)

STUNDENWEISE BETREUUNG UND UNTERSTÜTZUNG

WIR SIND DA!

KOSTENÜBERNAHME DURCH DIE PFLEGEKASSE MÖGLICH

JETZT KOSTENLOSES ERSTGESPRÄCH VEREINBAREN

0371 308 039 00

homecare-alltagshelfer.de/chemnitz/

Bahnhofstr. 24, 09111 Chemnitz



Lucas Pfeifer GmbH - Unabhängiger und selbständiger Franchisepartner der HOME CARE – die Alltagshelfer GmbH

Ein Sommer voller Begegnungen: Kultursommer belebt die Markersdorfer Oase



Beim Sommer- und Stadtteilstfest wurde den Besuchern einiges geboten.

Seit dem Frühjahr verwandelte der Kultursommer der WG „EINHEIT“ die Markersdorfer Oase in einen Ort des Miteinanders, der Musik und der kleinen Entdeckungen.

Mit einem Mitmach-Flohmarkt startete die Reihe am 17. Mai. Musikalisch wurde es am 4. Juni mit „Klassik meets Moderne“. Talente der Musikschule FIN unplugged gestalteten ein stimmungsvolles Konzert. Begleitet wurde der Nachmittag von einer Weinverkostung, die das Publikum zum Verweilen einlud. Unter dem Titel „Aufgetischt“ ging es am 20. Juni um das Einfache, das verbindet: Beisammensitzen, eine Tasse Kaffee trinken, den Start ins Wochenende genießen.



An den vielen Ständen der Stadtteilakteure gab es auch Glitzer- und Hennatattoos. Foto: Gabriele Meinel

Die Auftaktveranstaltung der Tanzreise „Odyssee in C“ – eingebunden in das Programm zur Kulturhauptstadt – lockte ab 26. Juni zahlreiche Interessierte in die Markersdorfer Oase.

Am 23. Juli gastierte der Chemnitzer Musiker Falk Eidner unter dem Zelt – nah, schnörkellos und mit warmen Gitarrensounds. Nur drei Tage später wurde es sportlich: Beim 3x3 Streetball Cup kämpften zahlreiche Basketballteams um den Sieg. Am 14. August eroberten dann die Kleinsten die Fläche: Beim „Plattenpicasso“ waren die Kinder aus den Kindertagesstätten Max-Müller-Straße und Alfred-Neubert-Straße zu Gast. Gemeinsam mit der WG „EINHEIT“ setzten die jungen Künstler farbige Akzente und verschönerten den Platz.

WG „EINHEIT“-Sommerfest und Stadtteilstfest Markersdorf-Süd

Besonders bunt wurde es am Wochenende des 23./24. Augustes: Das WG „EINHEIT“-Sommerfest verband sich mit dem Stadtteilstfest Markersdorf-Süd zu einem Höhepunkt des Programms. Zusammen mit verschiedenen Stadtteilakteuren entstand ein Familienprogramm, das Spiel, Musik, Kulinarik und Information verband. Die Veranstaltung lockte zahlreiche Besucher aus dem Stadtteil und darüber hinaus an und sorgte mit vielen liebevoll gestalteten Angeboten für leuchtende Kinderaugen. Ein Highlight der Veranstaltung war Studio W.M., die Werkstatt für Musik und Theater, die mit ihrer energiegeladenen Showeinlage die Zuschauer begeisterte. Beim Auftritt der Ikarus Line Dancer klatschten die Zuschauer im Takt der Country-Rhythmen fröhlich mit. Als krönenden Abschluss sorgte „A4u – die ABBA Revival Show“ für echtes Disco-Feeling und ausgelassene Partystimmung – ein unvergesslicher Abschluss eines gelungenen Tages. Die WG „EINHEIT“ bedankt sich herzlich bei allen Besuchern, Mitwirkenden und Unterstützern. Weiter geht es nun am 12. September. Mit dem Fahrradkino steht die letzte Veranstaltung der Reihe an – ein Abschluss, der Bewegung, Technik und gemeinsames Filmerelebnis zusammenführt.

Text und Foto (oben l):

Melanie Grun/Nicole Reichert,
WG „EINHEIT“

wäsche & mehr...

im Rabensteincenter

Tel. 0371 8205578

www.waesche-und-mehr.jimdo.free.com

Wir beraten Sie ehrlich & kompetent, profitieren Sie von der großen Auswahl vor Ort!

mehr...

... Schnäppchen - 50% Rabatt auf gemusterte Strumpfhosen

Wir kleiden Sie von Kopf bis Fuß ein...
für den Tag, die Nacht und fürs Wasser.

geöffnet: Mo., Di., Do. 9-17 Uhr, Mi., Fr. 9-15 Uhr

Auch in großen Größen!

Kamenica Musica Musikwanderweg im Stadtpark entsteht

Bei einem Spaziergang entlang der Chemnitz lokale Musikgeschichte(n) kennenlernen – geht nicht? Noch nicht! Das Projekt Kamenica Musica möchte genau das ermöglichen. In Zusammenarbeit mit Musizierenden aus der Kulturhauptstadtregion und ihren Partnerstädten in Tschechien und Polen sollen im öffentlichen Raum Stationen entstehen, die Musik hörbar und erlebbar machen – niedrigschwellig und informativ. Der Grund: Oft ist Musik im öffentlichen Raum unzugänglich, findet zu Hause oder gegen Eintritt statt. Diese Musiker und ihre Werke soll das Projekt Kamenica Musica sichtbar machen – ganz nach dem Chemnitzer Kulturhauptstadtmotto „C the unseen“. Alle abspielbaren Stücke wurden im Rahmen des Projekts aufgenommen – ob im Industriemuseum, im Rahmen der Sommerphilharmonie auf dem Theaterplatz oder in der Hartmannfabrik bei „Chemnitz tanzt“. Der Musikwanderweg im Stadtpark beginnt am Zusammenfluss von Würschnitz und Zwönitz. Entlang des Weges sollen verschiedene Stationen entstehen, die diesen noch interessanter werden lassen. Die erste Station findet sich an der Interventionsfläche am Alten Flussbad, danach führt der Weg weiter zur Station unter der Südringbrücke. Auch die kleine Bühne im Stadtpark und der Piratenspielplatz beim Otto-Werner-Garten sind Orte zum Innehalten, bevor sich der Weg entlang der Chemnitz weiter bis zum neugestalteten Park am Eisenbahnviadukt Altchemnitz zieht und bis ins Zentrum führt. Auf Informationstafeln können Passanten dabei etwas über verschiedene Aspekte der Chemnitzer Musikgeschichte lernen. Natürlich sollen die Geschichten nicht nur lesbar, sondern die Musik auch hörbar sein. Über einen Lautsprecher

Was bedeutet „Kamenica Musica“?

Musica steht für die Musik, um die sich alles dreht. Kamenica ist abgeleitet vom ersten von vielen Namen der Stadt Chemnitz: Kameniz. Das wiederum kommt vom sorbischen kamjenica, welches „Steinbach“ bedeutet. Der passende Name für ein Musikprojekt am Fluss, das Bezug auf die Chemnitzer Geschichte nimmt.



Auf dem Chemnitzer Theaterplatz wurden Aufnahmen für Kamenica Musica gemacht.

auf Knopfdruck oder per QR-Codes kann man die Musikstücke anhören. Ob Kammerchöre, klassische Komponisten oder Jugendmusik – jede Form, Stil und Geschichte hat ihren Platz. Die Eröffnung findet am 28. September statt.



So kann man sich die Station des Musikwanderweges an der Südringbrücke vorstellen.

Um 12 Uhr geht es an der Endstelle Altchemnitz los, 12:30 Uhr wird der Spaziergang unter der Südringbrücke an der Chemnitz erwartet und folgt dem Wanderweg flussabwärts. Gegen 14 Uhr wird die Gruppe dann am Eisenbahnviadukt Altchemnitz an der Beckerstraße eintreffen. Dort werden im Rahmen eines Familienfestes Bands aus Chemnitz und Tschechien bis 22 Uhr auf der Bühne spielen. Weitere Angebote wie ein „Graffiti-Jam“, Fahrradkino und ein Brückenrave mit Nachwuchs-DJs aus Chemnitz sind in Planung. Wer will, kann den letzten Kilometer noch bis zum Uferstrand erkunden. Details zum Projekt und zum Programm finden sich auf www.kamenica-musica.de

Text und Fotos:
Ludwig Sontag, Kamenica Musica

➔ Anziehungspunkt

SHOP FÜR GEBRAUCHTE BEKLEIDUNG, KREATIVES & SCHÖNES



Neu: Auf Spendenbasis nehmen wir saisongerechte und gut erhaltene Damen- und Herrenbekleidung entgegen.

Standort: Passagenhof Markersdorf (MIX-Markt), Markersdorfer Straße 96, 09123 Chemnitz
Telefon: 0371 – 57390682

Öffnungszeiten:
Mo 10.00-18.00 Uhr, Fr 10.00-14.00 Uhr

Ein Projekt von Aufatmen-Vineyard Chemnitz e.V.
www.vineyard-chemnitz.de

FRITZ51 – Das Betonfestival

Bildende Kunst trifft auf den Sound des Plattenbaus

Anlässlich des 51. Jubiläums des Fritz-Heckert-Gebiets feiert das Institut für Ostmoderne e.V. „FRITZ51 – das Betonfestival“.

Dreh- und Ankerpunkt des Festivals sind der Wirkbau und der Klub Atomino. Die Ausstellung „Sicht Beton“, die vom 27. September bis 18. Oktober in der Halle G des Wirkbaus (Annaberger Straße 26) zu sehen sein wird, nimmt den Werkstoff Beton und dessen herausragende Bedeutung für die Ostmoderne in den Blick. Zentral sind Positionen zeitgenössisch bildender Künstler, die sich mit dem Material Beton, der Ostmoderne und deren Rezeptionsgeschichte auseinandersetzen. Besonderer Wert kommt dabei konzeptionellen, skulpturalen und installativen Arbeiten zu, die neue Perspektiven eröffnen – auf die ostmoderne Architektur, die baugebundene Kunst und den umgebenden Raum. Die Ausstellung ist von Donnerstag bis Sonntag, 12 bis 19 Uhr, zu sehen.

Erweitert wird die Werkschau durch die digitale Plattform „Chemnitz Ostmodern“, die den Blick für das Lokale schärft und mit Hörspaziergängen, Videoarbeiten und psycho-geografischen Anordnungen dazu einlädt, die Ostmoderne in Chemnitz



noch einmal selbst neu zu entdecken. Die Besucher sind aufgerufen, ihre

Erfahrungen einzubringen, was Chemnitz mit der Ostmoderne verbindet. Es geht um die Geschichten hinter der Geschichte, um subjektive Blicke und psychogeografische Neuordnungen. Dafür können Sie die Sprechstunde zur Ostmoderne vom 9. bis 11. Oktober von 14 bis 19 Uhr in Halle G besuchen. Bringen Sie das Fotoalbum mit, Dias oder Super8-Aufnahmen aus Karl-Marx-Stadt oder sagen Sie dem Institut für Ostmoderne einfach Ihre Meinung. Ein Teil der Arbeiten wird bereits in der Ausstellung „Sicht Beton“ zu sehen sein. Die Plattform selbst kann ab 18. Oktober online besucht werden.

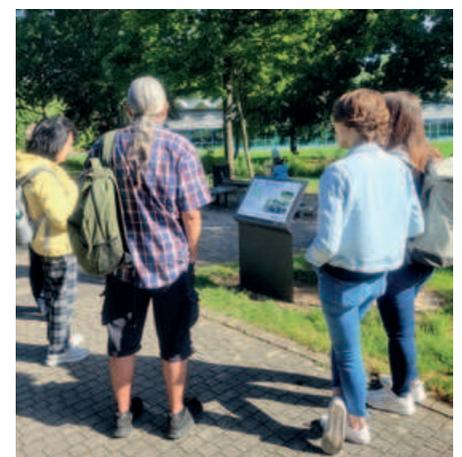
Ein paar Schritte weiter, im Atomino, kommen Musik und Performance auf die Bühne. In der Reihe „Beton Pop“ präsentieren sich ost- und westeuropäische Musiker, die sich mit den Themen Beton und Plattenbau auseinandersetzen oder eigens für dieses Festival bereits existierende Titel zu diesen Themen gecover haben. Die Chemnitzer Platte, der eigens zum Kulturhauptstadtjahr kreierte Keks, ist selbstverständlich auch dabei und – Achtung Lokalpremiere –

es wird eine echte Schallplatte aus Beton zu sehen und zu hören geben. (TR)

Poesie im Park Morgenleite

Am 23./24. August feierte Chemnitz das Wochenende der Interventionsflächen. Im Rahmen der Kulturhauptstadt wurden 30 solcher Flächen unter intensiver Beteiligung der Menschen vor Ort gestaltet. Sie reichen von der Wiederbelebung historischer Gebäude über den Bau von Brücken bis hin zur Schaffung neuer öffentlicher Plätze – ein beispielloses Stadtentwicklungsprojekt in der Geschichte von Chemnitz. Auch der Park Morgenleite erhielt eine Auffrischungskur. Die Bürgerplattform Chemnitz Süd rief zur Bürgerbeteiligung auf, in deren Ergebnis sich für einen Was-

serspielplatz, einen Barfußpfad, die Verschönerung des Gartens der Sinne und verschiedene Fitnessgeräte entschieden wurde. Am Sonntagvormittag führte ein unterhaltsamer Spaziergang durch den Park Morgenleite. Vertreter der Bürgerplattform berichteten über den Gestaltungsprozess der Grünfläche, begleitet von besinnlichen und vergnüglichen Gedichten. Während die einzelnen Stationen näher erkundet wurden, z. B. mit dem vorsichtigen Ertasten des Barfußpfades, wurde mit der Kraft der Poesie die Natur auf eine neue Art erlebt. (GM)



Am Wasserspielplatz lauschten die Spaziergänger dem Goethe-Gedicht „Gesang der Geister über den Wassern“.

Garagen-Campus

Nach Ausstellungssommer zeigt der Herbst Baukultur

Zentraler Anker unseres Kulturhauptstadtssommers war die Ausstellung des Projektes #3000 Garagen, die das Phänomen der Ost-Garagen auf ebenso unterhaltsame wie tiefgründige Weise beleuchtet. Die stetig wachsende Sammlung ist noch bis Ende November 2025 im Garagen-Campus zu sehen. Im Juni führte die Ausstellung „Die Geschichte der Bibel“ die Besucher auf eine Reise von der Antike bis in die Gegenwart und zeigte die Entstehung, Verbreitung und den Einfluss des Buches. Bis Anfang September waren 26 ausgewählte Arbeiten „JugendKunstTriennale“ zu sehen. In „Stadt am Fluss – Stadt im Fluss“ ging es um Bewegung, Wandel und die kulturelle Transformation städtischer Räume. Der Herbst wird bunt und wir freuen uns auf ein weiteres Glanzlicht zum The-



Die U-Baustelle von Christine Lickert und Jörg Lehmann steht seit neuestem auf dem Gelände des Garagen-Campus.

ma Baukultur: das Festival „Schöner Wandel“ vom **25. bis 28. September**. Dieses lädt zu einem offenen Dialog über die Zukunft und Gestaltung un-

serer Umwelt ein – ob bei Vorträgen, Exkursionen, Familienworkshops oder abendlichen Filmvorführungen.

„The Moving Monument“ wird am Abend des 17. Oktober ein Denkmal in Bewegung setzen und im Garagen-Campus Premiere feiern. Zwischen Licht, Klang, Tanz und skulpturaler Aktion verwandelt sich die ehemalige Hauptwerkstatt in ein lebendiges Kunstwerk. Und das Beste: Jeder kann mitmachen! Wer noch alte CDs im Keller hat, darf diese gern an der Sammelstelle am Zaun an der Zwickauer Straße 164 abgeben – sie werden Teil der entstehenden Skulpturen.

Nähere Informationen zum Projekt und weiteren Veranstaltungen gibt es auf www.garagen-campus.de.

Text und Fotos:

Tina Winkel, Garagen-Campus

CHEMNITZ
VITACENTER
TÄGLICH.FREUNDLICH.NAH

08.09. - 27.09.

*Beton Trifft
auf neue Sicht*

FOTOGRAFIEEN AUS DEM
FRITZ-HECKERT-GEBIET

WWW.VITA-CENTER.DE

VITACENTERCHEMNITZ VITACENTER.CHEMNITZ

„Heckert – Die Transformation“

Fortsetzung von Titelseite



Wolgograder Allee 2001: Markersdorf-Süd zählte vor der Wiedervereinigung 15.000 Einwohner.
Foto: WG „EINHEIT“

klusive Fassadenänderungen und der Errichtung eines Shopping-Centers mit Parkhaus auf der Wendeschleife. Auch kursierten Pläne, den Innenhof des damals noch aus zwei Gebäudeteilen bestehenden Versorgungszentrums Paul-Bertz-Straße, mit einem Glasdach zu überspannen. Eine Tiefgarage sollte ebenfalls eingezogen werden. Sehr bemerkenswert sind die vielen Aktionen, Projekte und Akteure, die seit 1990 auf der sozialen Ebene das Miteinander im Heckert-Gebiet gestalteten. In den 90er Jahren verbrachten viele Jugendliche ihre Freizeit außerhalb ihrer Wohnungen. Um deren Bedürfnisse zu erfragen und gleichzeitig jugendliche Energie zu bündeln, entwickelten 1995 die städtischen Ämter das Projekt „Würfel-Spiel-Raum“. Im Mittelpunkt stand die Weiterentwicklung des Jugendklubs „Würfel“. Dabei wurden die Jugendlichen ebenso wie die Anwohner in alle Phasen aktiv eingebunden. In mehreren Workshops entstanden Visionen und Modelle für den neuen Würfel, sogar ein Film wurde gedreht. Bei Beendigung der Umbauarbeiten 1998 verfügte der Würfel über einen Wintergarten, eine Grillecke und einen Pavillon. Dieses Projekt diente als Grundlage für die „Entwurfswerkstatt Alfred-Neubert-Straße“ bei der in den Jahren 1998/1999 die Umgestaltung des Kinder- und Jugendhauses „Compact“ samt Umgebung im Mittelpunkt stand. Ein weiteres Projekt zur Förderung der Gemeinschaft war die Einführung der Fritz-Währung um 2004. Der Fritz diente als Vergleichseinheit für gegenseitig erbrachte Dienstleistungen. Bereits in der Frühphase hatte das Projekt 41 Mitglieder aus allen Bevölkerungsschichten.

Mit dem neuen Jahrtausend brach eine Zeit des Wegzugs, des Leerstands und des Abrisses an. Eine Zeit, in der sich einerseits manche Hausgemeinschaft auflöste, in welcher Gebietspässe andererseits aber neue Perspektiven aufzeigten. Das Buch arbeitet Hintergründe heraus und stellt die unterschiedlichen Intentionen der handelnden Personen und Institutionen vor. Es werden sowohl längst vergessene Visionen der städtebaulichen Weiterentwicklung, als auch jene Konzepte vorgestellt, die ab 2002 Eingang in das Bundesprogramm Stadtumbau Ost fanden.

Mit dem industriellen Niedergang nach der Wende – verstärkt durch die Tatsache, dass das Wohngebiet nicht planmäßig fertiggestellt wurde – und der Entstehung von Wohnalternativen in Gründerzeitvierteln und in Einfamilienhausssiedlungen, geriet das Fundament dieser Großwohnsiedlung zunehmend ins Wanken.

Während die Wohnungen der Fritz-Heckert-Großwohnsiedlung zu DDR-Zeiten heiß begehrt waren, erlebte das Gebiet ab den späten 90er Jahren einen tiefgreifenden Wandel. Schon früh wurden die Defizite erfasst und Konzepte zur Weiterentwicklung des Gebietes entwickelt. Es bildete sich die Erkenntnis heraus, dass ein ganzheitlicher Ansatz nötig ist, mit dem die städtebaulichen, architektonischen und sozialen Herausforderungen angegangen werden müssen. Die zwei größten städtebaulichen Defizite waren das Fehlen einer großen kulturellen und gemeinschaftlichen Mitte im Baugebiet VI, der Morgenleite, sowie eine schnelle Nahverkehrsanbindung über die Stollberger Straße ans Stadtzentrum.

Am 20. August 1990, genau genommen also noch in der DDR-Zeit, beschloss das neu gewählte Stadtparlament mit Nachdruck das neue Stadtteilzentrum am heutigen Standort Vita-Center

zu schaffen. Der hohe Stellenwert des Wohngebietes und damit die Dringlichkeit zu handeln, zeigte die Tatsache, dass in den darauffolgenden drei Jahren zwanzig Beschlüsse gefasst wurden, die sich der Weiterentwicklung des Heckert-Gebietes annahmen. Und auch wenn es zwischen der ersten Baumfällung an der Stollberger Straße im Februar 1993 bis zur Fertigstellung der Straßenbahnlinie 4 im Jahr 2004 ein gutes Jahrzehnt bedurfte, bestand fortan mit der sogenannten „Turbo-Bahn“ eine schnelle Verbindung Richtung Innenstadt.

Natürlich existierte auch eine Vielzahl Visionen, die nicht umgesetzt wurden. So gab es Pläne zur Umgestaltung des Baugebietes V in Morgenleite, in-



Sommerfest am Kinder- und Jugendhaus „Compact“, 1994.
Foto: Jörg Schneider

Fortsetzung von Seite 12

Das Stadtentwicklungsprogramm ist inzwischen seit einem Jahrzehnt abgeschlossen. Die ehemaligen Baugebiete haben sich seither zu individuellen und grünen Quartieren entwickelt.

Architektonisch wurden fast alle Wohnungen inzwischen modernisiert, manche sogar zu Maisonette-Wohnungen ausgebaut, andere bekamen Dachterrassen. Doch auch an den Fassaden tat sich Bemerkenswertes. Bot einst das Farbspektrum überwiegend Pastelltöne, können heute wahre vertikale Kunstwerke bestaunt werden. Architektonische Leuchttürme, wie die Zimtsterne in Hutholz, ziehen sogar internationale Fotografen und Architekten an. Während Betonformsteinwände noch in den 2000er Jahren abgerissen wurden, erkennt man heute ihren künstlerischen Wert. Manche Werke der bildenden Kunst genießen inzwischen Denkmalschutz. Im Kulturhauptstadtjahr ist das Interesse internationaler Stadtplaner und Studenten am Wandel des Heckert-Gebietes besonders groß. Doch auch die Bewohner können mit Stolz auf das Geschaffene blicken.

Natürlich bieten die vergangenen 35 Jahre noch viel mehr Interessantes, was erzählenswert ist. Das Buch „Heckert – Die Transformation“ ordnet das Phänomen des industriellen Wohnungsbaus einleitend in einen europäischen und weltweiten Kontext ein. Die Publikation wird durch Textbeiträge und Sichtweisen interessanter Persönlichkeiten bereichert, die in unterschiedlicher Weise und an verschiedenen Stellen in den Stadtumbau im Heckert-Gebiet involviert waren.



Wolgograder Allee 2024: Auf Flächen zurückgebauter Elfgeschosser befindet sich heute die Markersdorfer Oase.
Quelle: Norbert Engst

Es bietet einerseits einen leichten Zugang zur Entwicklung des Wohngebietes, gleichzeitig finden auch langjährige Bewohner Neues und Unbekanntes.

„Heckert – Die Transformation“ ist ab 25. September im Centermanagement des Vita-Centers, im EDEKA Görner (Kaufhalle Kappel), bei Thalia im Roten Turm, in der Evangelischen Buchhandlung Max Müller und in der Geschäftsstelle des Chemnitzer Geschichtsvereins für 24,95 Euro erwerbbar. Die direkte Bestellung ist über den Verlag Heimatland Sachsen unter der ISBN 978-3-947291-09-0 im Internet möglich.

Norbert Engst

Einladung zur Buchpräsentation und Podiumsdiskussion

Der Chemnitzer Geschichtsverein lädt am **25. September von 17 bis 18 Uhr** zur Buchpräsentation und Podiumsdiskussion ein. Der Einlass zum Stadtverordnetensaal im Chemnitzer Rathaus findet ab 16:30 Uhr statt. Dabei wird mit Akteuren aus Politik, Stadtplanung und Gesellschaft über die prägende Epoche nach der Wiedervereinigung gesprochen. Das Heckert-Gebiet wird dabei in Bezug zur gesamtstädtischen Entwicklung gesetzt. Sie sind herzlich willkommen!



Dienstleistungsservice

Hausmeisterservice/
Gebäudereinigung

Haushaltsauflösung/
Entrümpelungen

Hochdruckreinigung von
Stein- & Betonoberflächen,
Fassaden & Dächern

Baumfällarbeiten &
Baumstumpfenentfernung

Inh. Sven Beddies
Flammsdorfer Str. 11 | 09127 Chemnitz
dienstleistungsservice-beddies@web.de

0159/019 742 02

helb Betreuungs- und Pflegedienst

☎ 0371 6663800

📍 Zschopauer Straße 105
09126 Chemnitz

✉ info@helb-chemnitz.de

🌐 helb-chemnitz.de



Aktuelles aus der Bürgerplattform

Heike Müller ist die neue Ansprechpartnerin

Mein Name ist Heike Müller und ich freue mich, seit Kurzem für die Bürgerplattform „Bürgernetzwerk Chemnitz-Süd“ als Mitarbeiterin der Verwaltung tätig zu sein. Meine berufliche Laufbahn ist eng mit dem Engagement für Menschen und Strukturen verbunden, besonders prägend war meine zehnjährige Tätigkeit als Geschäftsführerin eines Chemnitzer Großsportvereins. In dieser Rolle habe ich zahlreiche Projekte zur Förderung des Breitensports, zur Mitgliederbindung und zur Öffentlichkeitsarbeit initiiert und umgesetzt. Darüber hinaus war ich als Lizenztrainerin für Kindergruppen im Ehrenamt tätig. Diese Erfahrungen haben meine Überzeugung gestärkt, wie wichtig funktionierende lokale Strukturen und bürgerschaftliches Engagement für eine lebenswerte Stadt sind.

Mit dem Antritt meiner neuen Aufgabe verbinde ich das Ziel, durch Projektanstöße und Netzwerkarbeit einen spürbaren Beitrag zur positiven Entwicklung im Heckert-Gebiet zu leisten. Die Bürgerplattform sehe ich als wichtigen Ort für Mitgestaltung und Austausch und ich möchte dazu beitragen, dass sich alle, die hier leben, mit ihren Ideen und Anliegen gut aufgehoben und gehört fühlen. Ich freue mich auf zahlreiche Begegnungen, Gespräche und gemeinsame Projekte mit Ihnen, sei es im Stadtteilbüro, bei Veranstaltungen oder im Stadtteil selbst.

Herbstspaziergang

Die Bürgerplattform lädt für den 18. Oktober ab 12 Uhr zum traditionellen Herbstspaziergang ein. Treffpunkt ist am Haupteingang des Vita-Centers. Der Spaziergang führt über die Ortslage Markersdorf in Richtung Stadtpark und am Stadtparkteich vorbei bis zum Rosarium bzw. Polargarten. Dort bietet sich dann nach rund zweieinhalb Stunden mit



Im grünen Heckert-Gebiet will Heike Müller viel bewegen. Foto: Daniela Schleich

vielen Informationen zur Geschichte die Möglichkeit zur Einkehr. Die Tour von knapp vier Kilometern ist auch für mobilitätseingeschränkte Menschen geeignet.

Schülerbeförderung zum Gymnasium Einsiedel

Nach monatelanger Unsicherheit für rund 140 Schüler aus dem Heckert-Gebiet, Neukirchen und Altenhain, die bislang mit Schulbussen das Gymnasium Einsiedel erreichten, steht nun eine Lösung in Sicht. Die bestehenden Busverträge liefen zum 27. Juni aus – ursprünglich ohne tragfähiges Nachfolgekonzept. Die Schüler wären damit auf den regulären ÖPNV angewiesen gewesen, insbesondere auf die zu Stoßzeiten überlastete Buslinie 53.

Nicht zuletzt Elternrat, Bürgerplattform Chemnitz Süd und Förderverein des Gymnasiums hatten wiederholt auf die schwierigen Bedingungen hingewiesen: überfüllte Busse, teils über einstündige Fahrzeiten und mehrere Umstiege.

Nun sollen zum neuen Schuljahr durch die CVAG größere Busse eingesetzt werden, insbesondere an Knotenpunkten wie dem Bahnhof Reichenhain. Zudem wird eine neue Direktverbindung durch die Ausweitung der Fahrstrecke der Linie S92 geschaffen. Nun ist aus Sicht der Bürgerplattform eine enge

Beobachtung der tatsächlichen Umsetzung und Fahrgastzahlen gefordert.

Projektförderungen über das Bürgerbudget

Im Sommer entstand, nach dem TapeArt Kunstwerk von Katrin Lazaruk im Foyer der Schwimmhalle „Am Südring“, die wunderbare Klöppelarbeit von Anett Schuster im Park Morgenleite.

Zudem wurde wieder das diesjährige Ikarus-Fest von der Bürgerplattform aus Haushaltsmitteln der Stadt

Chemnitz gefördert. Mehr zu beiden Projekten lesen Sie auf den Seiten 7 und 16. Des Weiteren fanden in den Sommermonaten verschiedene Workshops auf dem Garagen-Campus unter dem Motto „Sommer.Sonne.Campus“ statt, die zum Mitmachen einluden. Bei „Move & Sketch“ entstanden an zwei Nachmittagen beeindruckende Illustrationen, Mini-Comics und visuelle Experimente rund um das Thema Bewegung. Außerdem lud „Cornhole & Cheers“ dazu ein, den beliebten Wurfssport kennenzulernen. Abgerundet wurde das Programm durch „Bar & Beats – Bataclan DJs“, bei dem Musikbegeisterte nicht nur zuhören, sondern auch selbst an den Reglern stehen durften. Ein besonders beständiges Projekt hat der Aufatmen-Vineyard Chemnitz e.V. mit der Errichtung eines Boulderfelsens angeschoben. Der elf Tonnen schwere Felsen wird noch in diesem Jahr ein Teil der Sport- und Spielanlage am Begegnungszentrum „Aufatmen“. Weitere Projektideen sind herzlich willkommen.

Die Steuerungsgruppe der Bürgerplattform trifft sich jeden vierten Donnerstag im Monat um 17:30 Uhr. Sie sind herzlich eingeladen, einfach einmal vorbeizukommen. Um telefonische Anmeldung unter 0371 3342482 wird gebeten.

Nächste Steuerungsgruppentreffen:

25.09. 17:30 Uhr Beratungsraum Stadtteilbüro, Wladimir-Sagorski-Straße 24
23.10. 17:30 Uhr Garagen-Campus, Zwickauer Straße 164
27.11. 17:30 Uhr Haus der Begegnung, Max-Müller-Straße 13

Bürgerplattform „Bürgernetzwerk Chemnitz-Süd“

Kontakt:

Heike Müller
Stadtteilbüro
Wladimir-Sagorski-Straße 24
Telefon: 0371 3342482 und
0163 4158175
E-Mail: info@chemnitz-sued.de
Internet: www.chemnitz-sued.de

Sprechzeiten:

Montag: 16:00 bis 17:00 Uhr und
Freitag: 09:00 bis 11:30 Uhr oder
nach Vereinbarung

HÖR GENUSS



NEUGIERIG

wie sich die Stimmen Ihrer Enkel anhören mit einem Hörgerät?



SIGNIA Pure mit TravelCharge

Dann kommen Sie schnell und machen einen **KOSTENLOSEN Hörtest** bei uns!

Unser Service:

- Inhabergeführter Meisterbetrieb
- Hörsysteme aller Marken
- Spezialist für Im-Ohr-Hörsysteme
- Hausbesuchsservice
- Service auch für Fremdgeräte
- Reparaturen aller Hersteller
- Gratis Hörtest
- Tinnitusversorgung
- Gehörschutz

Wir freuen uns auf Sie.



Netto Netto Marken-Discount

• Alfred-Neubert-Str. 20
09123 Chemnitz
Fon: 0371 2724 1715
markersdorf@
hoergenuss-sachsen.de

• Öffnungszeiten
Mo, Di, Do
08:30 - 13:00 Uhr
13:30 - 18:00 Uhr
Mi, Fr
08:30 - 13:00 Uhr

• barrierefreier Zugang
ist vorhanden

P

Parkplätze in
den öffentlichen
Flächen



Kaufland
Chemnitz-Hutholz

Ikarus-Fest zeigt sich von bester Seite

Die schönsten Bilder vom Stadtteilstfest

Bei bestem Sommerwetter präsentierte sich das Ikarus-Fest und zeigte sich am 21. Juni von seiner besten Seite. Es wurde auf 400 Metern Festmeile getanzt, gesungen und geplaudert. Ob Hüpfburg, Wasserspritzen, Rodeo, Kinderproberaum oder Kinderschminken – es war für alle etwas

dabei. Dazu gab es leckere Speisen und Getränke sowie ein interkulturelles Bühnenprogramm. Das Stadtteilmanagement bedankt sich bei allen Ehrenamtlichen, teilnehmenden Einrichtungen und allen Unterstützern und Sponsoren, die das erst ermöglicht haben.



Am Anfang der Festmeile zeigte die Begegnungsstätte „EVA“ selbst Gebasteltes und lud zum Mitmachen ein.



Für eine sportliche Note sorgten die Footballer der Chemnitz Crusaders.



Die Bürgerpolizisten René Schulze (l.) und Mario Müller (r.) brachten ein Quiz mit und zeigten wie Fingerabdrücke genommen werden.



Die vierbeinigen Sympathieträger der Rettungshunde- und Sanitätsgruppe Chemnitz konnten sich über einige Streicheleinheiten freuen.



Erstmals war der Jugendklub PAVILLON beim Ikarus-Fest vor Ort und bot leckere Waffeln an.



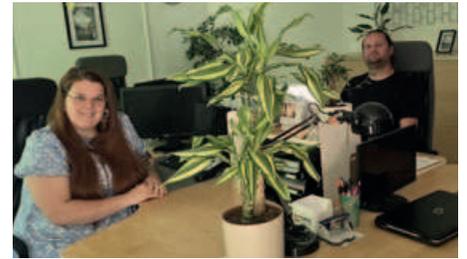
Der Kinderhort „Kappelino“ zeigte auf der Bühne sehenswerte Tanzeinlagen.

Die Veranstaltung wurde unterstützt und gefördert von der Bürgerplattform „Bürger Netzwerk Chemnitz-Süd“, EUJA!, der Städtebauförderung von Bund, Ländern und Gemeinden sowie mitfinanziert mit Steuermitteln der Stadt Chemnitz.

Umräumen bei der MOJA

Mehr Struktur und bessere Beratungsmöglichkeiten – die Mobile Jugendarbeit (MOJA) der Jugendberufshilfe Chemnitz gGmbH hat sich einer umfassenden Umstrukturierung ihrer Räume unterzogen. Ein Ziel war, die individuelle Beratung zu verbessern. Dafür wurde ein separater Beratungsraum geschaffen, der mehr Privatsphäre ermöglicht. Auch die interne Zusammenarbeit profitiert davon, dass nun alle Mitarbeitenden in einem gemeinsamen Büro vereint sind.

So kann auch einmal eine schnelle Absprache über den Schreibtisch erfolgen. Darüber hinaus wurde ein neuer Raum für junge Menschen eingerichtet. Dieser wird bereits rege als Gruppenraum, Rückzugsort oder auch als Spielort genutzt. Handwerkliche Unterstützung beim Umräumen erhielt die MOJA von anderen Projekten der Jugendberufshilfe. Die Rückmeldungen der Besucher zu den neugeschaffenen Räumlichkeiten sind bisher durchweg positiv.



Über einen gemeinsamen Bürobereich mit viel Grün freuen sich Emily Ochmann (v.l.) und Klaus Streblov.

Text und Foto: Mobile Jugendarbeit

Auf Stadtteilrallye durchs „Heckert“

In unserem lebendigen Stadtgebiet fand am 12. und 14. August die jährliche Stadtteilrallye für Kinder und Jugendliche der Grundschulen Albert Einstein und Charles Darwin sowie der Oberschulen Albert Schweitzer und Alexander von Humboldt statt.

Ziel der Veranstaltung ist es, den jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, ihre Nachbarschaft auf spielerische Weise besser kennenzulernen, neue Freunde zu treffen und gemeinsam Spaß zu haben. Die Rallye führte die Teilnehmer durch verschiedene Stationen. Dabei galt es, spannende Aufgaben zu lösen, Rätsel zu knacken und kleine Herausforderungen zu meistern.

Ob bei einer Schnitzeljagd, kreativen Basreliefaktionen oder sportlichen Spielen – die Jugendlichen waren eingeladen, aktiv zu werden und die Angebote des Stadtgebiets aus neuen Blickwinkeln zu entdecken.

Die Reaktionen der Kinder und Jugendlichen nach der Stadtteilrallye sprachen für sich: „Ich fand es cool, weil ich kannte das alles noch nicht. Ich werde mich mal anmelden.“ Oder auch: „Die Naschereien haben mir gut gefallen, aber auch das Wandern. Ich wäre gerne noch weitergewandert.“ Über 240 Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 13 Jahren haben an der diesjährigen Rallye teilgenommen. Viele von ihnen



Bei Spiel und Sport hatten die Kinder und Jugendlichen das Heckert-Gebiet bei der Stadtteilrallye fest im Blick.

haben nach der Veranstaltung Interesse gezeigt, in den Jugendklubs regelmäßig vorbeizuschauen und aktiv zu bleiben.

Text und Foto: Berenike Gries, Schulsozialarbeit Albert-Einstein-Grundschule

**ORTHOPÄDIE
TECHNIK**



**REHA
TECHNIK**



**SANITÄTS
FACHHANDEL**



**MIEDER
WAREN**



**HOME
CARE**



ORTHOPÄDIESCHUHMACHER



in Neukirchen montags 10-18 Uhr

- ✓ Einlagen
- ✓ diabetesadaptierte Fußbettung
- ✓ Diabetiker-Schutzschuhe

**WIR BERATEN
SIE GERN IN:**

Stollberg, Ernst-Thälmann-Str. 3, Tel. (037296) 92 79 70
Neukirchen, Am Marktplatz 2-4, Tel. (0371) 27 80 874
und Online im WEB-SHOP unter www.ot-ludwig.de



Ludwig
Seit 1959
Orthopädie-Technik
& Sanitätshaus



Kofinanziert von der Europäischen Union



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

Angebote für Kinder und Familien mit Migrationshintergrund Projekte fördern den gesellschaftlichen Zusammenhalt

Nicht nur, aber insbesondere seit dem verstärkten Zustrom von Menschen aus der Ukraine, sind die Herausforderungen im Bereich Integration in Chemnitz noch einmal gestiegen. Behörden können hier Vieles leisten, doch im sozialen, alltäglichen Miteinander müssen Angebote geschaffen werden, die es den Menschen ermöglichen, Kontakte zu knüpfen und sich selbst zu verwirklichen.

Im Rahmen des Projektes „ARENA – Motivation von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund zur sportlichen Betätigung“ werden nicht nur Angebote für Minderjährige mit Fluchtgeschichte geschaffen, sondern auch die Elternarbeit als zweite Säule mit regelmäßigen Formaten untersetzt. Am Projektstandort Mehrgenerationenhaus Chemnitz (Irkutsker Straße 15) wird immer dienstags eine Malwerkstatt für Kinder angeboten, um beispielsweise traumatische Kriegserfahrungen zu verarbeiten. Der Freitagnachmittag steht ganz im Zeichen der Schülernachhilfe für jene, die mit dem regulären Unterrichtsgeschehen nicht Schritt halten können. Weitere Angebote werden in der Chemnitzer Kunstfabrik (Neefestraße 82, Keramikwerkstatt am Montag und Dienstag) und den solaris Jugend- und Umweltwerkstätten (Neefestraße 88b, AG Robotik & Programmierung) durchgeführt. Nehmen die Kinder regelmäßig und fleißig teil, erhalten sie zudem als Belohnung freien Eintritt für eine Sportveranstaltung.



Kinder aus von Krieg und Flucht betroffenen Ländern malen 2024 im Rahmen der wöchentlichen ARENA-Malwerkstatt, was ihre Mutter ihnen bedeutet.

Foto: solaris FZU

Für erwachsene Migrantinnen schafft das von der Stadt Chemnitz geförderte Projekt „B28 Stadtteilmütter“ Angebote, welche die Beschäftigungsfähigkeit und die soziale Integration von Frauen mit Migrationshintergrund fördern. So findet Mittwoch- und Freitagvormittag eine offene Sprechstunde zu Themen wie Aufenthalt, Arbeit, Ausfüllen von Formularen, Kindergarten-, Schul- und Familienangelegenheiten im Mehrgenerationenhaus statt, das hier ebenfalls Projektstandort ist. Mittwochnachmittag läuft ein Kurs mit Übungen zur deutschen Sprache. Jeden dritten Freitag im Monat wird

zudem ein gemeinsames Frühstück im Sinne des Austausches und Netzwerkens angeboten.

Beide Projekte in Trägerschaft von solaris FZU, werden mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes und von der EU kofinanziert. Für die meisten Angebote ist eine Anmeldung erforderlich und ein Hinzukommen prinzipiell jederzeit möglich, wobei das Projekt ARENA zum Jahresende ausläuft.

Kontakt:

Graziela Hennig
solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen
Kordinatorin Internationale Projekte/Migration/ESK
Telefon: 0371 3685856
E-Mail: ghennig@solaris-fzu.de
Webseite: www.solaris-fzu.de

HERBSTKRANZ GESTALTEN

10. SEPTEMBER 2025
14:00 UHR

KOSTENLOS

WINTERKRANZ GESTALTEN

14. NOVEMBER 2025
14:00 UHR



T: 0371 90 92 595
Mobil: 0152 58 64 65 65
a.gaworeneue-arbeit-chemnitz.de

Wir werden gefördert durch:



Neue Arbeit Chemnitz e.V.
Albert-Köhler-Str. 44
09122 Chemnitz

Umfrage: Wo wünschen Sie sich einen Trinkbrunnen?

Trinken Sie eher Leitungswasser oder Flaschenwasser? Sagen Sie uns Ihre Meinung! Wir wollen die Ergebnisse und Ihre Vorstellungen auch an entscheidende Stellen der Stadtverwaltung weitergeben.



Machen Sie ganz einfach per Handy bei unserer kurzen Umfrage mit und scannen Sie den beigefügten QR-Code. Es gibt sogar tolle Preise zu gewinnen!

Kontakt:

Lilly Tank, a tip: tap e. V.
Max-Müller-Straße 13, 09123 Chemnitz
E-Mail: lilly@atiptap.org
Website: www.atiptap.org/projekte/chemnitz-esf



**ICH MARX
HIER!**
MEINE FERIENWOHNUNG

Entdecken Sie **Chemnitz**,
**Kulturhauptstadt
Europas 2025**,
und genießen Sie Ihren
Aufenthalt in den
**Ferienwohnungen
der GGG.**



Chemnitz
Kulturhauptstadt
Europas



SPONSOR



WWW.GGG.DE/FERIENWOHNUNGEN

Würfel meets Kulturhauptstadt

4-Tage-Comeback für Karl-Marx-Städter Kultklub

Chemnitz 2025, das Ungesehene sichtbar machen. Das ehrgeizige Motto des Kulturhauptstadtjahres trifft im Februar ins Herz von vier, zum Teil ehemaligen Chemnitzern, die verbunden sind durch die Erinnerung an prägende Jahre des eigenen Aufwachsens im Karl-Marx-Stadt der 80er Jahre: Michael Richter, Tilo Fischer, Sabine Barth und Elke C. Müller. Ihnen wird bekannt, dass das Gebäude des ehemaligen Jugendklubs „Würfel“ und der Begegnungsstätte Bürgertreff „bei Heckerts“ auf der Wilhelm-Firl-Straße 23 leer steht: die Geburtsstunde der Initiativgruppe Würfel-Crew 2025.

Aufwachsen im Karl-Marx-Stadt der 80er Jahre. Für viele der damaligen Jugendlichen und jungen Erwachsenen bedeutete das die wochenendliche „Pilgertour“ in den Lieblingsklub oder „auf den Saal“, in dem die Musik gespielt wurde oder die Band zu hören war, mit deren Lebensstil man sich identifizierte: laut, disharmonisch, melancholisch oder eben auch poppig-stylisch wie im Würfel. Der Würfel war damals mehr als nur ein Jugendklub – er war Kultstätte, kreativer Kosmos und ein Ort der stilprägenden Jugendkultur in Karl-Marx-Stadt. Bis zur Wende galt der Würfel als eine regionale Institution, für die Gäste bis zu vier Stunden Wartezeit in Kauf nahmen, nur um vielleicht noch Einlass zu bekommen.

Mit einem einzigartigen Raumkonzept, das ganz im Zeichen der 80er Jahre stand, schwarz, weiß, rot – und einer in Eigenregie entwickelten Ausstattung, setzte der Würfel neue Maßstäbe. Nichts war von der Stange: Die 54 Stühle, allesamt ein Sammelsurium aus schwarz gestrichenen alten Holzstühlen, die in kräftigem Rot gehaltenen Tischplatten mit Glasauflage, der mit getönten Spiegeln ausgestattete Tanz-

bereich – all das folgte einem klaren Konzept. Dies machte den Klub weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Ein besonderes Highlight war die aufwendige Lichttechnik, welche die gerade mal 25 m² große Tanzfläche dominierte, ein einzigartiges Schauspiel bot und sich somit von anderen Jugendklubs absetzte. Abgerundet wurde das Ganze von einer Nebelmaschine und Pyrotechnik, welche beim Beginn der Tanzveranstaltungen eingesetzt wurde. Dabei muss man berücksichtigen, dass in der DDR allein die Beschaffung der Materialien ein teils abenteuerlicher Kraftakt war.



Während der Disko wurde im Würfel zur Musik von Haus-DJs wie Michael Richter getanzt.

Programm

27.11. | 19:30 Uhr: Wohnzimmerkonzert: Pascal von Wroblewsky (30 Euro)

28.11. | 19:30 Uhr: Wohnzimmerkonzert: Die Zöllner – Duo Infernale (ausverkauft)

30.11. | 13:00 Uhr: Der Würfel von 1982 bis 2005 – Geschichten und Bilder in einer Ausstellung (kostenfrei)

30.11. | 18:00 Uhr: Lesung mit Patricia-Holland-Moritz (10 Euro)

Das musikalische Herz schlug im Rhythmus von Soul, Funk und tanzbarem Pop – sorgfältig ausgewählt und präsentiert von legendären DJs.

Ob Konzerte, Themenabende, Ausstellungen oder Disko: Der Würfel war ein kreativer Hotspot. Besondere Höhepunkte – und ein Herzensprojekt des Klubleiters Andreas Eckelmann – waren stets Veranstaltungen für und mit Kindern. Ob ein Zauberer, der Schachklub oder die „Kinderbühne im Würfel“: Die Augen der Kinder strahlten bei den liebevoll gestalteten Programmen. Häufig fanden diese Veranstaltungen auch auf öffentlichen Plätzen in Zusammenarbeit mit der Galerie Schmidt-Rottluff statt und erreichten somit ein großes Publikum.

Die Architektur des Würfels war kein Zufallsprodukt,

sondern Teil eines Gesamtkonzepts zum Bau standardisierter Jugendklub-einrichtungen im gesamten Land. Die sogenannte „Erzeugnisübersicht“ umfasste insgesamt zehn Baukonzepte mit Kapazitäten von 60 bis 200 Gästen. Nach der Wende ging es in veränderter Form weiter. Mit den 90er Jahren zog die IG Tekkno im Würfel ein.

Das Programm am Sonntag, 30. November, wird u. a. eine Ausstellung mit Fotos und Zeitdokumenten sein, die kostenfrei ist und auch die Möglichkeit gibt, den nachdekorierten Würfel der 80er Jahre noch einmal oder erstmalig von innen anzusehen. Im Kulturhauptstadtjahr soll der Würfel wiederauferstehen – als Hommage an eine Ära, die unzählige Freundschaften und kulturelle Impulse hervorbrachte. Die Veranstaltungen sind angelehnt an die damaligen Formate des Würfeltreffs: „beinlastig“ und „kopflastig“. Eingeladen wird zu einer emotionalen Zeitreise an den Originalschauplatz. Der Würfel soll einmalig für vier Tage zum Treffpunkt nicht nur dieser Generation werden, sondern ein lebendiges Statement für das, was Jugendkultur dort in ihrer besten Form ausmachte: Kreativität, Gemeinschaft, der Mut zur Individualität und jede Menge Spaß. Für das Comeback sollen weiße Wände mit schwarzem Vlies verhängt, der legendäre Würfel über der Tanzfläche nachgebaut werden.

Unter www.wuerfeltreff.de finden sich mehr Informationen. Wir sind auch auf der Suche nach weiteren Geschichten, Material und Fotos für unsere Ausstellung, die dann am Sonntag stattfinden wird. Ebenfalls sind wir auf der Suche nach Lesern, die als Kind im Würfel waren. Melden Sie sich gern unter: mail@wuerfeltreff.de



Kurz nach dem Bau des Jugendklubs „Würfel“ in den 80er Jahren. Fotos: Würfelarchiv

Text: Würfelcrew 2025: Michael Richter, Tilo Fischer, Sabine Barth, Elke C. Müller

40. Kirchweihjubiläum der Bonhoeffer-Kirchgemeinde



Pfarrer Jan Schober (l.) freut sich mit Steinmetz Ronny Neumann über die neue Stele zu Ehren Dietrich Bonhoeffers.



Die Kräuterkunde Hildegard von Bingen inspirierte die Bepflanzung des neuen Archebeetes. Fotos: privat

Die Ev.-Luth. Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde Chemnitz feierte am 15. Juni ihr 40. Jubiläum der Kirchweihe mit einer Reihe besonderer Veranstaltungen. Drei Ereignisse werden nachhallen und können im Außengelände der Kirche in Augenschein genommen werden. Im Rahmen der Tage der spirituellen Orte – einem Projekt der Kulturkirche 2025 – erweiterten wir am 20. Mai unseren Rastplatz an den alten Glocken mit einem Archebeet und einer Stempelstelle für Pilger, um ihn noch einladender zu gestalten. Für die musikalische Umrahmung sorgte unser Flötenkreis.

Archebeet

Angeregt von der Kunstinstallation „Glasarche-3“, die von Oktober 2024 bis März 2025 in Chemnitz Station machte, entstand der Plan, in Chemnitz Archebeete entstehen zu lassen. Eine gemeinsame Vision verbindet die Gestalter aller Archebeete: Schützenswerte und seltene Pflanzenarten sollen einen Raum zur Entfaltung finden, eine Gruppe von Menschen übernimmt freiwillig Verantwortung dafür und die Archebeete und umgebende Plätze sollen der Begegnung und Umweltbildung dienen. Eines dieser Archebeete steht nun auch bei uns. Gefördert durch den Verfügungsfonds der Stadt Chemnitz, mit Herzblut selbst gebaut und mit Kräutern bepflanzt. Dank dem großen Engagement von Familie Münzner und der Mithilfe zahlreicher Gemeindeglieder. Das Beet dient als Beispiel für Nachhaltigkeit und wird ein Schulungsort für die Kräuterkunde der Hildegard von Bingen. Die offizielle Beschilderung als Chemnitzer Archebeet wird zur Nachhaltigkeitskonferenz der Sächsischen Carlowitz-Gesell-

schaft am 24. Oktober angebracht. Übrigens: Am 12. September findet um 10 Uhr unter dem Motto „Unser tägliches Brot gib uns heute“ ein Frühstückstreff zu Hildegard von Bingen statt, zu dem Sie herzlich eingeladen sind. Um Anmeldung wird gebeten unter 0371 224197.

Stempelstelle

Wer auf dem sächsischen Jakobsweg pilgert, der unweit unserer Gemeinde im Stadtpark verläuft, und einen Abstecher zu unserem Rastplatz an den alten Glocken macht, kann sich nun auch eine Erinnerung auf der Stempelkarte mitnehmen. Der Pilgerstempel



Der neue Stempel vereint das Gemeindelogo mit einer Jakobsmuschel und sorgt bei Pilgern für eine bleibende Erinnerung.

zeigt das Logo unserer Gemeinde in Kombination mit der Jakobsmuschel.

Einweihung Bonhoeffer-Stele

Im Juni 1985 war die Weihe des evangelischen Gemeindezentrums im Karl-Marx-Städter Fritz-Heckert-Gebiet ein großes Ereignis, so dass sogar die „Freie Presse“ darüber berichtete. Das Kirchenbauprogramm „Neue Kirchen für neue Städte“ von DDR-Regierung und Kirchen der BRD hatte diesen Neubau ermöglicht und den mehr als 8.000 evangelischen Christen im Neubaugebiet eine Heimat geschaffen. Mit dem 40. Geburtstag des Gemeindezentrums weist nun auch vor dem Gebäude eine Stele zu Dietrich Bonhoeffer auf den Namensgeber hin. Das Werk von Steinmetz Ronny Neumann aus Seifersdorf wurde am 15. Juni eingeweiht. Neben einem Bild Dietrich Bonhoeffers enthält es das von ihm formulierte Glaubensbekenntnis: „Ich glaube, daß Gott aus allem, auch aus dem Bösen, Gutes entstehen lassen kann und will ...“. „Als Theologe und als Christ, als Mensch und Mann hat Dietrich Bonhoeffer Hoffnung und Zuversicht verbreitet – selbst in seiner letzten Lebenszeit im Gefängnis“, hob Gemeindepfarrer Jan Schober bei der Weihe der Stele hervor und fügte an: „... dieses Wort soll auch viele andere Menschen erreichen, die es mitunter schwer im Leben haben“. Die Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde freut sich darauf, viele neue Besucher aus dem Heckert-Gebiet und darüber hinaus an Archebeet, Stempelstelle und Bonhoeffer-Stele begrüßen zu dürfen.

Elke Münzner,
Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde

Spurensuche 2.0 – Fritz-Heckert-Gebiet und das Wende-Wunder Auf der Suche nach dem verlorenen Jugendtraum

Auch dieses Jahr begeben sich die Mobile Jugendarbeit und das Kinder- und Jugendhaus „Compact“ auf eine spannende Reise in die Geschichte des ehemaligen Fritz-Heckert-Gebiets. Während 2024 der Fokus auf der Entstehung und dem Abbruch des Wohngebietes lag, steht dieses Jahr die Zeit der Wende und der Nachwendejahre im Mittelpunkt. Gemeinsam mit 15 jungen Menschen im Alter von 12 bis 20 Jahren erforschen wir diese bedeutende Epoche.

In den Sommerferien fanden dazu vielfältige Aktivitäten statt: Zeitzeugengespräche wurden geführt, bei denen interessante Geschichten von verlorenen Träumen und wundervollen Entwicklungen nach der Wiedervereinigung von Menschen gesammelt wurden, die bis heute im Heckert-Gebiet wohnen oder dort gelebt haben. Diese



Wie bei einem richtigen Filmdreh konnten sich die jungen Menschen beim Projekt Spurensuche fühlen. Foto: privat

Gespräche bildeten die Grundlage für die kreative Umsetzung des Projekts und spiegeln unterschiedliche Erfahrungen und Geschichten wider.

Ein besonderer Höhepunkt war der Filmdreh: Die jungen Menschen spielten die erzählten Geschichten der Zeitzeugen nach, inszenierten sie und verfilmten sie aus ihrer eigenen Perspektive. Dabei konnten sie auch eigene Themen und

Sichtweisen einbringen, was dem Projekt eine persönliche Note verlieh. Insbesondere waren dies Inhalte über Gewalt, fehlende Perspektive, ein großes Zusammengehörigkeitsgefühl in ihren Gruppen und deren Wünsche zur Freizeitgestaltung.

Als Nächstes steht die große Film Premiere am 14. November im Kinder- und Jugendhaus „Compact“ an. An diesem Tag öffnen wir unsere Einrichtung für alle interessierten Nachbarn,

die neugierig sind auf die Ergebnisse unserer Arbeit.

Und es geht noch weiter: Im Laufe des Jahres haben die jungen Menschen die Gelegenheit, ihre Projekte bei den Jugendgeschichte Tagen Ende November im Dresdner Landtag vorzustellen.

*Mobile Jugendarbeit,
Kinder- und Jugendhaus „Compact“*



Willkommen bei uns! Gut betreut in der stationären Pflege



Unsere Seniorenresidenz bietet eine gehobene Ausstattung in einem modernen, komfortablen Umfeld. Mit hoher Pflegequalität und einem engagierten Team sorgen wir für Ihre individuelle Betreuung rund um die Uhr. In unserer eigenen Frischkochküche bereiten wir täglich gesunde und schmackhafte Mahlzeiten zu. Zudem bieten wir vielfältige Betreuungsangebote.

Lernen Sie unser Haus kennen und vereinbaren Sie einen unverbindlichen Termin.

Wir freuen uns auf Sie!

Bruno-Granz-Str. 72 | 09122 Chemnitz-Morgenleite | Tel. 0371 267468-0
chemnitz@ks-residenz.de | chemnitz.ks-gruppe.de

Anzeige

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde am Goetheplatz 5 ... nachgedacht



Mein erstes Auto

Es war Liebe auf den ersten Blick, als ich das wunderschöne, schwarze, glänzende Auto sah. Es hatte alles, was man sich nur wünschen kann: Glasschiebedach, Schlaufen, coole Tonanlage, Verstärker, große Boxen. Es war mit großen, breiten Reifen ausgestattet, ein schöner, niedriger, sportlicher Wagen in besonderer Ausführung, mit Spoiler hinten.

Nach dem Kauf war ich nur noch mit dem Auto unterwegs. Es fuhr sehr gut, hatte eine super Straßenlage, auch in den Kurven. Ich hatte das Gefühl, ich würde in einem großen Schiff sitzen. Ich ließ es aufpolieren, damit es noch schöner glänzte und die Blicke der anderen auf sich zog. Dann näherte sich der TÜV-Termin. Zuversichtlich brachte ich mein Auto in eine Werkstatt. Das Ergebnis war allerdings erschreckend. Die Untersuchung zeigte viele Mängel. Vor allem aber waren die Träger komplett durchgerostet. Eine Reparatur lohnte sich daher nicht mehr. Es blieb nur der Weg zum Schrottplatz.

Solch ein böses Erwachen kann es aber nicht nur beim TÜV geben. Denn viel genauer als jeder Autoprüfer beurteilt Gott unser Leben. Das mag nach außen – wie das Auto – wunderbar aussehen, glänzen und einen schönen Schein haben. Aber kein Mensch ist fähig, ohne Sünden zu leben. Und wenn Gottes Licht in die versteckten Winkel unserer Seele dringt, wird letztlich alles aufgedeckt. Die dann zutage tretenden Mängel unseres Lebens können wir nicht selbst beseitigen, und sie haben fatale Folgen, die schlimmer sind, als jeder Schrottplatz: Sie trennen uns ewig von Gott. Doch das ist nicht Gottes Absicht. Er bietet uns durch den Glauben an Jesus die Vergebung jeder Schuld an. Wer dies in Anspruch nimmt, dessen Leben macht er heil, und dann erst kann es auch vor den Augen Gottes bestehen.

Quelle: Beatrix Weißbacher, Andachtsbuch „Leben ist mehr“, 2025

**Frage: Was wird Gott bei Ihnen aufdecken?
Nehmen Sie Jesus an, damit Ihre Sünden auch vergeben werden!**

Falls Sie eine Bibel haben, lesen Sie dazu gerne in „Römer“, Kapitel 3, die Verse 23 – 26.

(Falls Sie keine Bibel haben, melden Sie sich. Wir senden Ihnen gerne eine kostenlos zu.)

Herzliche Einladung:

Sonntag 10:00 Uhr Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst

Mittwoch 19:30 Uhr Bibelstunde

Donnerstag 19:00 Uhr Jugendtreff

Kontakt: www.efg-chemnitz.de und info@efg-chemnitz.de

Internationales Sportfest an Albert-Schweitzer-Oberschule



Beim Judo kam es nicht nur auf die richtige Technik an.
Foto: privat

Zum Schuljahr 2023/2024 wurde an der Albert-Schweitzer-Oberschule das neue Projekt Vielfalt, Chancengleichheit und Miteinander (VCM) für die Klassenstufen 7 bis 9 eingeführt. Das Projekt widmet sich ganzjährig unter anderem den Themen Rassismus, Diskriminierung, Kinderarbeit, Flucht und geschlechtliche Vielfalt mit dem Ziel, für bestimmte Lebenslagen zu sensibilisieren und Toleranz zu fördern.

Am 24. Juni bildete das zweite internationale Sportfest den Jahresabschluss des Projektes und sorgte mit zahlreichen internationalen, sportlichen Angeboten für reichlich Abwechslung. Wir danken dafür den zahlreichen Unterstützern. Den Tagesabschluss bildete der Einsatz des Elternrates und engagierter Eltern, die die Schüler, Lehrer und Gäste mit kulinarischen Spezialitäten aus aller Welt verköstigten.

Das Team der Albert-Schweitzer-Oberschule

MUSIK UND SPASS ÄPFEL AUS DER NACHBARSCHAFT

14 - 18 UHR
17. SEPTEMBER

Apfelsaftpressen

IKARUS-BOULEVARD
STR. USTI NAD
LABEM 37

UNTERSTÜTZT UND GEKÖRBT DURCH

UK CHEMNITZ ST. ANTONIUS Caritas Jugendberufshilfe Chemnitz gGmbH

PENNY Hutholz mit großen Plänen

Seit Jahren sorgen sich Anwohner, was wohl mit dem Handels- und Versorgungskomplex an der Wolgograder Allee passieren wird. Die meisten Geschäfte sind mittlerweile ausgezogen. Fraglich war immer noch, was mit der PENNY-Filiale Hutholz geschieht.

Wird die Filiale bleiben?

Anja Schwerdtfeger, Assistentin der Geschäftsleitung Region Ost der PENNY Markt GmbH, antwortet:

Unser PENNY Hutholz, einschließlich des direkten Umfelds, soll umfassend umstrukturiert und modernisiert werden. Dabei wird sich die Verkaufsfläche des Marktes durch Hinzunahme angrenzender, leerstehender Flächen von derzeit 708 qm auf ca. 930 qm vergrößern. Die Gebäudeaußenhülle wird ebenfalls neu und modern gestaltet.



Bald werden hier viele Handwerker zugange sein.

Was geschieht mit den anderen umliegenden Gebäuden?

Anja Schwerdtfeger: Das vorgelagerte Gebäude des ehemaligen KiK-Marktes soll abgerissen werden. Hier werden neue und eingangsnah, drei Meter breite Stellplätze für die Kunden geschaffen. Nach erfolgreichem Umbau wird in dem Markt unser sogenanntes Markthallenkonzept umgesetzt.

Was heißt das?

Anja Schwerdtfeger: Die Idee hinter der Markthalle: PENNY ermöglicht seinen Kundinnen und Kunden durch eine U-förmig aufgestellte Regalanordnung einen schnellen Rundumblick über die thematisch zusammengefassten Sortimente. Die Orientierung fällt leichter, der Einkauf wird intuitiver.

Und wann können wir mit der Umsetzung rechnen?

Anja Schwerdtfeger: Mittlerweile wurde für die geplante Erweiterung und Modernisierung des PENNY-Marktes die Baugenehmigung erteilt. Die Eigentümer befinden sich im Ausschreibungsprozess der Bauarbeiten und planen noch in 2025 die Umsetzung des Vorhabens.

Text und Foto: Katrin Hilbert

35 Jahre VIP – Jubiläum des Integrationsvereins

Der Verein zur Integration psychosozial behinderter Menschen Chemnitz e. V. (VIP) begeht sein 35-jähriges Jubiläum. Seit seiner Gründung am 4. September 1990 hat sich der Verein zu einer wichtigen Anlaufstelle für Menschen mit psychischen Erkrankungen und seelischen Problemen in Chemnitz entwickelt. Auch Angehörige und andere Bezugspersonen finden hier Unterstützung, Austausch und Orientierung.

Gegründet wurde der Verein kurz nach der Wende in einem Umfeld, das von Unsicherheit geprägt war. Da es noch keine gesicherte Finanzierung gab, mussten zunächst die wenigen Beschäftigten über Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen angestellt werden. Mit Hilfe von Fördermitteln der Stadt Chemnitz konnte schließlich die erste Kontakt- und Beratungsstelle eröffnet werden – der Grundstein für das heutige vielfältige Angebot. Heute umfasst der Verein mehrere Fachbereiche an verschiedenen Standorten in Chemnitz. Neben der Kontakt- und Beratungsstelle (KOBS) und der sozialtherapeutischen Tagesstätte an der Johannes-Dick-Straße 57, gehören eine Soziotherapie, betreutes Wohnen sowie



In den freundlichen Räumen der Kontakt- und Beratungsstelle finden Betroffene einen geschützten Ort, an dem sie angenommen und wertgeschätzt werden.

ein mobiler sozialer Hilfsdienst zum festen Angebot. Der Verein beschäftigt inzwischen 60 festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zählt 38 Vereinsmitglieder. Eine besonders wichtige Rolle spielen zudem die zahlreichen Ehrenamtlichen, 19 allein in der KOBS. Sie übernehmen regelmäßige Aufgaben und stellen nicht nur für den Verein eine große Unterstützung dar, sondern gewinnen auch für sich selbst einen Mehrwert. Viele von ihnen haben eigene Erfahrungen mit seelischen Krisen gemacht und erleben durch ihr

Engagement eine Stärkung ihres Selbstwertgefühls, ihrer Selbstwirksamkeit und soziale Anerkennung.

In der psychosozialen Beratung erhalten Betroffene Hilfe bei sozialrechtlichen Anliegen, bei der Alltagsbewältigung, der Überwindung von sozialer Isolation oder bei der Gestaltung von Freizeit und Tagesstruktur. Die Beratungsstelle ist eng an die Begegnungsstätte angeschlossen, die einen offenen und niedrigschwelligen Zugang bietet. Hier können Besucher ohne vorherige Anmeldung oder ärztliche Diagnose einfach vorbeikommen, gemeinsam frühstücken

oder zu Mittag essen und an vielfältigen Aktivitäten teilnehmen, etwa in der Keramik- oder Holzwerkstatt, im Erzählsalon oder beim gemeinsamen Kochen. Das Angebot schafft nicht nur Struktur im Alltag, sondern fördert auch soziale Kontakte und ein Gefühl von Gemeinschaft.

Das 35-jährige Jubiläum wird am 4. September im kleinen Rahmen mit geladenen Gästen gefeiert. Geplant sind Vorträge, kulturelle Beiträge und ein geselliges Beisammensein.

Text und Fotos: Stefanie Deckelmann

Barfuß im Hutholzgarten

Ein gesundes Leben im Einklang mit der Natur – dafür steht der Hutholzgarten des Chemnitzer Kneipp-Vereins. Auch im Barfußlaufen sah Kneipp ein wichtiges Heilmittel, regt es doch den Kreislauf an,



Schuhe aus und losspeziiert. Die weiche Schafwolle schmeichelt den Füßen, die Tannenzapfen fühlen sich überraschend glatt an.

fördert die Durchblutung und trainiert die Fußmuskulatur. Nun wurde der Barfußpfad im Hutholzgarten erneuert und lädt mit seinen unterschiedlichen Materialien zum Erkunden ein. Feiner Sand, kribbelnde Kieselsteine, federnder Rindenmulch, samtartiges Moos und harte Kunststoffhuckel lösen beim Begehen mit den nackten Füßen sofort starke Reize aus.

Um das Erlebnis für die Sinne noch zu stärken, wurde inmitten des Barfußrundganges ein Beet im Yin-und-Yang-Stil gestaltet. Die Yang-Fläche stellt den sonnigen, dynamischen Bereich dar, hier blühen leuchtend orangefarbene Ringelblumen. Im Yin-Teil des Beetes, der ruhig und entspannend wirkt, steht ein dichter grüner Hain verschiedener Minzsorten, wie Pfefferminze, Fruchtminze, Cocktailminze, Thaiminze und Rokokominze. Ein gewundener Pfad aus hellen Steinplatten verbindet beide Bereiche und lässt die Energie hin zum Gewächshaus fließen. Weitere Informationen zum Hutholzgarten unter www.kneipp-sachsen.de/chemnitz

Text und Foto: Gabriele Meinel



TEIL 3

WAS MEIN HANDY ALLES KANN?

22.09.2025

13:00 – 14:30 UHR

Neue Arbeit Chemnitz e.V.
Albert-Köhler-Str. 44
09122 Chemnitz

KOSTENLOSE ANMELDUNG UNTER:
0371 909 2595
a.gawor@neue-arbeit-chemnitz.de

Wir werden gefördert durch:



Dieses Material wird unterstützt durch Chemnitz auf der Grundlage der Mittel des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz

Bestattungen mit Herz



Inhaber: Robert Schneider

- Deutschlandweite Überführung des Verstorbenen
- Hausbesuch auf Wunsch in Chemnitz und Umgebung
- Organisation der Trauerfeier
- Vermittlung von Trauerredner/in
- Feuer-, Erd- und Seebestattung
- Baumfrieden
- Haushaltsauflösung
- Abschiednahme in privatem Rahmen im Bestattungshaus



Bestattungen mit Herz Inh. Robert Schneider

Neefestraße 40 • 09119 Chemnitz • 0371 350077

Filiale Scheibenberg/Erz. • Termine nach Vereinbarung • 037349-143676

www.bestattungenmitherz-chemnitz.de • info@bestattungenmitherz-chemnitz.de

Demenz – Mensch sein und bleiben

Aktionstag anlässlich des Weltalzheimertages 2025

Informationstag DEMENZ

Samstag, 20.09.2025
8:30 bis 15:00 Uhr

Kino Metropol
Zwickauer Straße 11



Die Diagnose Demenz kann das bisherige Leben völlig aus der Bahn werfen. Für den Mensch mit Demenz und dessen Familie ist die Zeit danach mit vielen Fragen, Verunsicherungen und Ängsten verbunden. Der Weltalzheimertag 2025 steht unter dem Motto „Demenz – Mensch sein und bleiben“. Diese Botschaft soll darauf aufmerksam machen, dass demenziell veränderte Betroffene immer noch die gleichen Menschen sein und bleiben werden.

Trotz Erkrankung prägen sie weiterhin ihre Erlebnisse, Erinnerungen, Erfahrungen und Emotionen, sind diese mitunter auch tief in ihnen verborgen. Das stellt An- und Zugehörige oft vor einen herausfordernden Alltag. Der 11. Informationstag soll vermitteln, wie sie die alltäglichen Herausforderungen meistern, um mit ihren Lieben gemeinsam Mensch sein und bleiben zu können.

Das DemenzNetz_C möchte mit dieser Veranstaltung verständlich über demenzielle Veränderungen informieren und sensibilisieren. Es erwartet Interessierte ein spannender Tag mit authentischem Erfahrungsbericht, Podiumsdiskussion und Frage-Antwort-Runde, die hinter die Demenz blicken und diese besser verstehen lassen. An den Informationsständen werden Kenntnisse zu Unterstützungsangeboten vermittelt.

Um **08:45 Uhr** wird der Dokumentarfilm „Diagnose Demenz – ein Schrecken ohne Gespenst“ live mit Hauptdarsteller und Produzent Günter Roggenhofer gezeigt. Über sieben Jahre hat Roggenhofer seine Familie und die demenziell erkrankte Mutter videografisch begleitet. Entstanden ist ein berührender Film über die Herausforderungen und den Alltag mit Demenz.

Um **11:00 Uhr** geben Fachexperten in einer Podiumsdiskussion Tipps und Hinweise zum Umgang mit der Demenz im Alltag und beantworten Fragen aus dem Publikum.

13:30 Uhr steht der Vortrag „Demenz, keine Frage des Alters!“ mit anschließender Frage-Antwort-Runde auf dem Programm.

Anmeldung bitte bis 12. September online unter: www.mitdenken.sachsen.de/1052301 oder per E-Mail an: pflgenetz_c@stadt-chemnitz.de. Das Kino Metropol ist barrierefrei zugänglich. Parkmöglichkeiten sind vorhanden.

Woche der Demenz

Angebote im Gebiet Chemnitz Süd:

16.09., 14:00 – 15:30 Uhr

Mehrgenerationenhaus Chemnitz, Irkutsker Straße 15 Workshop für Jung und Alt und Demenz-Parcours

Das Thema „Gehirn im Wandel – Motorik, Gedächtnis und Demenz verstehen“ richtet sich an junge und ältere Gäste und greift die Entwicklung motorischer Fähigkeit in verschiedenen Altersklassen auf, ebenso den natürlichen Altersprozess und die Entstehung einer Demenzerkrankung. Auf dem Demenz-Parcours können Sie sich in den Alltag von Demenzerkrankten hineinversetzen.

18.09., 14:00 – 15:00 Uhr

Mehrgenerationenhaus Chemnitz, Irkutsker Straße 15 Schlafstörung mit Bezug auf Demenz

Der Vortrag beleuchtet die Herausforderungen des regelmäßigen Schlafes mit möglichen Auswirkungen auf die Gesundheit. Es geht um Schlafprobleme, deren Ursachen, die Diagnostik und Behandlung sowie um den Zusammenhang mit Demenzerkrankungen.

23.09., 14:00 – 16:00 Uhr

Haus der Begegnung, Max-Müller-Straße 13 Café Pflegepause

Ein Fach- und Erfahrungsaustausch mit pflegenden Angehörigen. Eine Pflegeberaterin der AOK PLUS referiert zum Thema Pflege und Pflegegrad. Bitte anmelden unter: 0371 2609455

24.09., 15:30 – 16:30 Uhr

AOK PLUS, Wladimir-Sagorski-Straße 24 Vorsorgen, aber richtig – Vollmacht und Betreuungsrecht

Der Vortrag der örtlichen Betreuungsbehörde Chemnitz klärt auf, warum es sinnvoll ist, im Vorfeld demenzieller Erkrankungen vorzusorgen und warum niemand Angst vor einer rechtlichen Betreuung haben muss. Bitte anmelden unter: 0800 10590-61800 oder per E-Mail: katja.franke@plus.aok.de

25.09., 10:00 – 12:00 Uhr

AWO Soziale Dienste Chemnitz u. U. gGmbH Tagespflege Stollberger Straße 90

Ein Mitmach-Vormittag
Ein Schnuppervormittag in der Tagespflege für Angehörige bzw. Interessenten. Beratung, z. B. Finanzierung eines Pflegeplatzes oder Ausprobieren von Mitmach-Angeboten, wie Basteln, Backen, Spielen und Zeitungsschau möglich.

30.09., 10:00 – 12:00 Uhr, Stadtmission Chemnitz Matthias-Claudius-Haus, Max-Schäller-Straße 3

Grundkenntnisse der basalen Stimulation
Basale Stimulation ist eine Kommunikationsmöglichkeit zur Förderung beeinträchtigter Wahrnehmung. Vorgestellt werden Mittel zur Aktivierung der Wahrnehmung und Stimulierung der Sinne. Anmeldung bis 29.09. per Telefon: 0371 23923231 oder E-Mail: k.schubert@stadtmission-chemnitz.de. Zu pflegende Angehörige können betreut werden.



Einladung zum Patiententag

UNSER HERZ IM BLICK -
NEUES AUS DER KARDIOLOGIE

„Wie repariert man eine defekte Herzklappe?“

Dienstag · 16. September 2025 · 16 – 17 Uhr

Standort Küchwald/ Bürgerstraße 2
Haus 10 · 1. OG · Ärztecasino

Hören, sehen und verstehen
bei Vorträgen und Gesprächen mit Experten

Die Teilnahme
an der Veranstaltung
ist kostenfrei.
Eine Anmeldung ist
nicht notwendig.



WWW.KLINIKUMCHEMNITZ.DE



KLINIKUM CHEMNITZ
gGmbH

Elli unterwegs

Was sich alles verändert hat

Da habtsch mr vor bar Jahrn das Buch „Das Wohngebiet ‚Fritz Heckert‘“ gekooft un war als Ureinwohnerin nu gespannt, wie's weider gehd. Un nu isses bald soweit: Am 25. September wird de Fordsetzung vorgesteld. Norbert Engst had de Endwigglung unseres Wohngebietes weider verfolgt un zusamm

mid Jörn Richter un dem Chemnitzer Geschichtsverein e neues Buch herausgebracht. Mir alle ham ja erlebdt, wie sich in der Zeid nach dr Wende alles verändert had. Viele sin von hier weggezogen un mid em Stadtumbauprogramm Ost ham sich ganz neue Berspegdiven offgedan. 10.000 Wohnungen sin rügggebaud worden. Das war keen Nachdeil, denn das had dem Umfeld gud gedan. Zwischen den Blöggen war bletzlich viel mer Blatz, es

gibd seiddem mehr Grünflächen, hohe Bäume, schenere Sichd aus den Fenstern – ehm bessere Wohnqualität.

Jedenfalls freue ich mich of das neue Buch. Ich kooft es bestimmt un mr kann ja och schon bald wieder an Weihnachtsgeschenke denken.



Eure Elli

Veranstaltungskalender für 4. September bis 4. Dezember 2025

Weitere Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den Programmen der Einrichtungen.

1. Chemnitzer Spielmannszug e. V., Übungsräume in der obersten Etage der Neefestraße 82

Telefon: 0162 8010011, www.spielmannszug-chemnitz.de

Dienstag	17:30 – 18:30	Anfängerübungsstunde
	18:30 – 20:00	Fortgeschrittenenübungsstunde
06.09.	11:00 – 17:00	Infostand beim SPORTY am Stadion an der Gellertstraße
13.11.	18:00 – 19:00	Lampionumzug Montessori-Kinderhaus „Piffikus“, Max-Türpe-Straße 42

Begegnungsstätte „EVA“, Straße Usti nad Labem 37, Telefon: 213930

Montag	13:30	Montagsplausch mit Vorträgen, Rätselspaß, Bingo und vielem mehr
Dienstag	13:30	Mal- und Zeichenzirkel
Mittwoch	14:30	Kreativkurs: Stricken
Mittwoch	Nur mit Termin	„Smartphone-Sprechstunde“. Bitte anmelden
Donnerstag	13:30	Keramik, Tanz mit Alexa oder Wanderungen. Bitte anmelden
Freitag	09:30	PC-Kurs. Bitte anmelden
25.09.		Exkursion nach Dresden mit Besuch im „Grünen Gewölbe“
20.11.	13:30	Filmvorführung im Rahmen des Europäischen Filmfestivals der Generationen

Begegnungsstätte LEBENSFREUDE, Stollberger Straße 131, Telefon: 218021, www.slh-chemnitz.de

Montag	13:00 – 15:30	Klöppeln und Handarbeit. Kosten: 1,50 EUR
Mittwoch	10:00 – 16:00	Computerclub: Wir helfen bei Problemen am PC und/oder Smartphone. Kosten: 3,00 EUR
Jeden 1. Mittwoch	14:00 – 17:00	Fotoclub: Für alle, die Interesse am Fotografieren haben. Kosten: 3,00 EUR
Ab Mittwoch 17.09.	13:00 – 14:30	Englisch für Anfänger. Kosten: 3,00 EUR. Anmeldung ab sofort möglich

Begegnungsstätte „Treff am Wind“, Alfred-Neubert-Straße 3, Telefon: 40330853, www.selbsthilfe91.de

Montag	14:00 – 16:00	Handarbeits- und Kreativ-Montag
Dienstag	14:00 – 16:00	Spielenachmittag/Gedächtnis-Training im Wechsel
Jeden 3. Mittwoch	10:00	Mal-Treff. Kosten: 2,00 EUR
09.09.	14:00	Vortrag zur Geschichte von Markersdorf, Teil 2, mit Peter Pitsch
14.10.	14:00	Filmfestival. Bitte anmelden
25.11.	14:00	Korporal Stange. Bitte anmelden

Begegnungszentrum Aufatmen, Wilhelm-Firl-Straße 11, Telefon: 57390681, www.vineyard-chemnitz.de

Montag	10:00 – 18:00	Anziehungspunkt (Markersdorfer Straße 96): Shop für Gebrauchtes, Kreatives und Schönes
Dienst./Mittwoch/Donnerst.	14:00 – 18:00	UNO Kinder- und Jugendtreff ab 10 Jahren
Freitag	10:00 – 14:00	Anziehungspunkt (Markersdorfer Straße 96): Shop für Gebrauchtes, Kreatives und Schönes
Jeden 3. Freitag	15:00 – 17:00	Senioren-Café mit wechselnden Impulsen (Malteser Hilfsdienst e. V. Chemnitz)
Jeden 2. und letzten Samstag	16:00 – 18:00	Vineyard-Familiengottesdienst

BIK e. V. Kneipp-Kita „Villa Tausendfuß“, Fritz-Fritzsche-Straße 55 – 57, Telefon: 2600123, www.bik-ev.de

Jeden 1. Mittwoch	15:00 – 17:00	Spielnachmittag
-------------------	---------------	-----------------

Bürgerpolizist René Schulze für Markersdorf, Morgenleite und Hutholz – Sprechzeiten

Telefon: 5263286, rene.schulze@polizei.sachsen.de

Jeden 1. Mittwoch	15:00 – 16:00	Haus der Begegnung, Max-Müller-Straße 13
-------------------	---------------	--

Bürgerpolizist Mario Müller für Kappel und Helbersdorf – Sprechzeiten

Telefon: 5263287, mario.mueller1@polizei.sachsen.de

Jeden letzten Dienstag	14:00 – 16:00	Kinder- und Jugendhaus „UK“, Straße Usti nad Labem 40
------------------------	---------------	---

Jeden 1. Donnerstag	14:00 – 16:00	Mehrgenerationenhaus, Irkutsker Straße 15
---------------------	---------------	---

Bürgervereinigung (BV) Markersdorf-Süd, „Treff am Wind“, Alfred Neubert-Straße 3, Telefon: 40330853			
16.10.	17:30	Öffentliches Treffen der BV Markersdorf-Süd	
Chemnitzer Kunstfabrik, Neefestraße 82, Telefon: 49599740, www.chemnitzer-kunstfabrik.de			
Montag	15:00 – 20:00	Keramikwerkstatt: Offene Werkstatt für alle Techniken (bis 27 Jahre)	
Dienstag	15:00 – 20:00	Keramikwerkstatt: Offene und integrative Werkstatt (bis 27 Jahre)	
Mittwoch	14:00 – 22:00	AG Junge Kunst: Alle Techniken, freies Arbeiten (bis 27 Jahre)	
12.09., 10.10. und 14.11.	16:00 – 19:00	Flow & Farbe: Kombination aus Bildender Kunst und Konzentrations-/Entspannungsübungen (bis 27 Jahre)	
19.09., 17.10. und 21.11.	16:00 – 19:00	Frequenzen ohne Grenzen – kreatives Studio für alle Ideen im hörbaren Frequenzbereich (27 Jahre)	
Deutsches SPIELMuseum, Neefestraße 78 a, Telefon: 306565, www.deutsches-spielmuseum.eu			
12.09., 10.10. und 14.11.	19:00 – 24:00	Nachts im SPIELMuseum. Kosten: 5,00 EUR pro Person	
03.10.	13:00 – 18:00	DDR-Spiele-Tag	
04.10., 05.10., 11.10., 12.10., 18.10. und 19.10.	13:00 – 18:00	Herbst-Spieletisch für Familien	
30.10. bis 02.11.	13:00 – 18:00	Halloween-Spiele-Zeit	
21.11. bis 23.11.	13:00 – 18:00	Spiele zu Kinderbüchern & Comics + Vorlesen um 15:00 Uhr	
Ev.-Luth. Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde Chemnitz, Gemeindezentrum Markersdorfer Straße 79 Telefon: 224197, www.bonhoeffer-kirchgemeinde.de			
21.09.	17:00	Geistliche Abendmusik, Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Eintritt frei	
28.09. und 30.11.	10:00	Familiengottesdienst	
25.10. und 22.11.	16:00	Spielesachmittag für alle Generationen	
04.11.	19:00	Film „Heaven can wait – Wir leben jetzt“ zum Filmfest der Generationen	
02.12.	17:00	Adventssingen am Rastplatz an den alten Glocken	
Ev.-Luth. Kirchgemeinde St.-Nikolai-Thomas Chemnitz, Chopinstraße 42, St. Nikolaikirche, Michaelstraße 15 (NK), Telefon: 0371 301677, www.nikolai-thomas.kirche-chemnitz.de, Nikolaifriedhof (NFH)			
14.09.	15:00	Historische Friedhofsführungen zum Tag des offenen Denkmals	NFH
	17:00	Barockcello Solo-Konzert mit schwedischem Barockcellist Ludwig Frankmar	NK
28.09.	10:00	Familiengottesdienst zum Erntedank	NK
02.11.	10:00	Gottesdienst zum Workshop „Unerhört“	NK
30.11.	10:00	Familiengottesdienst zum 1. Advent	NK
Garagen-Campus, Zwickauer Straße 164, Telefon: 2370700, www.garagen-campus.de			
01.09. bis 21.10. (Mo – Fr)	15:00 – 18:00	Escape Tram AG – Gemeinsam bauen wir eine Straßenbahn zum Escape Room um	
20.09.	10:00 – 16:00	Flohmarkt mit dem Trödelshop 24	
25.09. bis 28.09.	Ganztägig	Schöner Wandel – Baukultur Festival	
03.10. bis 04.10.	Ganztägig	The Moving Monument (Workshop) – Wir bauen eine Installation aus alten CDs	
17.10.	20:00	Moving Monument (Präsentation) – Ein Abend voller Sound, Licht, Installation und Tanz	
Gemeinde Christi, Irkutsker Straße 48, Telefon: 24352285, www.gemeinde-christi-chemnitz.de			
Dienstag	18:00	Nachbesprechung der Predigt	
Sonntag	09:30	Bibelstunde	
	10:30	Anbetung mit Abendmahl und Predigt	
25.10.	16:00	Lobpreisnachmittag	
21.11.	19:00	English Worship Singing	
Haus der Begegnung, Max-Müller-Straße 13, Telefon: 2609455, www.haus-der-begegnung-chemnitz.de			
Dienstag	16:45 – 17:45	Bewegung leicht gemacht (Senioren-sportangebot)	
Mittwoch	11:00 – 13:00	Suppenküche (Hausmannskost)	
Mittwoch	18:30 – 20:30	Frauen des Hutholz-Chor Chemnitz e.V. unter Leitung von Thomas Schäfer	
23.09., 21.10. und 18.11.	14:00	Café „Pflegepause“: Informationen zu Pflege und Pflegegrad bei Kaffee und Kuchen	
06.10.	14:00 – 17:00	Apfelfest mit Musik, Tanz, Kaffee, selbstgebackenem Apfelkuchen, Apfelwein ...	
Haus Kinderland, Markersdorfer Straße 60, Telefon: 23629880, www.perspektiven-chemnitz.de			
Montag bis Freitag	14:00 – 18:00	Sport- und Spielangebote, eine warme Mahlzeit, Hausaufgabenhilfe und Zeit für Gespräche	
26.09. und 28.11.	15:30	Familiennachmittag	
24.10.	14:00 – 18:00	Nachbarschaftstag für alle Interessierte	
Jugendklub PAVILLON, Markersdorfer Straße 139, Telefon: 0371 301908			
13.10. bis 17.10.	10:00 – 16:00	Fußballcamp für Kinder von 7 bis 13 Jahren. Eine Teilnahme ist nur nach verbindlicher Anmeldung möglich! Teilnehmerbeitrag beträgt 40,00 EUR	

Kinderfilmhaus, Neefestraße 99, Telefon: 0371 44474, www.ff-schlingel.de/ferienkino

7.10. bis 17.10.

„SCHLINGEL Goes on Holiday“ mit Filmen wie Victoria muss weg, Bookworm, Lampo – Ein Vierbeiner auf Reisen, Superkräfte mit Köpfchen

Kinder- und Familienzentrum Kappelino, Irkutsker Straße 15, Telefon: 3685875, www.solaris-fzu.de

Montag	15:30 – 17:30	Gitarrenunterricht (15:30 Uhr für Anfänger, 16:30 Uhr für Fortgeschrittene)
Donnerstag	09:00 – 10:30	Offener Krabbeltreff
27.09.	Ganztägig	Familienwanderung zur Burg Scharfenstein anlässl. Europ. Woche des Sports
28.10.	15:00 – 16:30	Herbstbasteln mit Naturmaterialien für Familien mit Migrationshintergrund
26.11.	15:00 – 16:30	Weihnachtsbasteln für Väter mit Kindern ab 3 Jahren

Kinder- und Jugendhaus solaris-TREFF, Irkutsker Straße 15, Telefon: 3685872, www.solaris-fzu.de

22.09. bis 26.09.	13:00 – 18:00	Ausstellung zu Kinderbetreuung und Schule in Europa anlässlich der Interkulturellen Wochen in Chemnitz
10.10.	13:00 – 18:00	Kreativer Herbsttag mit Gestaltung, Basteln, Kochen und Kürbisschnitzerei. Kosten: 1,00 EUR. Anmelden bitte bis 06.10.
16.10.	13:00 – 18:00	Schwarzlicht-Minigolf im Vita-Center. Kosten: 4,50 EUR. Anmelden bitte bis 10.10.
30.10.	15:00 – 18:00	Halloween-Party
28.11.	13:00 – 18:00	Weihnachtswerkstatt: Weihnachtswichtel aus Wolle basteln. Kosten: 1,00 EUR

Matthias-Claudius-Haus, Max-Schäller-Straße 3, Telefon 23923231

Dienstag	10:00	Offene Andacht. Bitte anmelden
20.09.	14:30 – 16:00	Gemeinsames Kaffeetrinken mit Kuchenbasar. Bitte anmelden
05.10.	09:30 + 14:30	Erntedank mit Kirchen-Café. Bitte anmelden
13.11.	15:00 – 16:45	Tanzkaffee mit Livemusik. Kosten: 5,00 EUR/Person. Einlass ab 14:30 Uhr. Bitte anmelden
19.11.	10:00	Gottesdienst zum Buß- und Bettag. Bitte anmelden

Mehrgenerationenhaus Chemnitz, Irkutsker Straße 15, Telefon: 3685873, www.solaris-fzu.de

23.09.	13:00 – 15:00	MGH-Café „Kulturdetektiv – ein Mitmachquiz“ anlässlich Interkultureller Wochen & Woche des bürgerschaftlichen Engagements
24.09.	09:00 – 12:00	Gesundheitstag der Agentur für Arbeit anlässlich Europäischer Woche des Sports
01.10.	14:30 – 16:30	Europäisches Filmfest der Generationen: „Die Herbstzeitlosen“ (Schweiz. Spielfilm über einen Neuanfang im hohen Alter)
21.11.	15:00 – 17:00	Buchlesung „Mein Kinderzimmer in den Wolken“ mit Autorin Manuela Klitzsch
03.12.	15:00 – 17:00	Adventszauber

Naturkinderhaus Spatzenest, Am Harthwald 128/130, Telefon: 242380

05.09.	15:00 – 18:00	Spatzenfest
07.11.	ab 18:00	Lampionumzug

Schule mit dem Förderschwerpunkt Sprache „Ernst Busch“, Ernst-Wabra-Straße 34, Telefon: 381660

22.11.	09:00 – 12:00	Tag der offenen Tür
--------	---------------	---------------------

Seniorenpflegeheim „Willy-Brandt-Haus“, Johannes-Dick-Straße 6, Telefon: 26102201

30.09.	ab 15:30	Herbstfest – musikalische Unterhaltung mit Mirella Roediger
23.10.	ab 15:30	Weinfest – Unterhaltung mit Quickly
27.11.	ab 15:30	Adventsbuffet – musikalisch unterhält uns Carsten am Klavier
02.12.	ab 10:00	Weihnachtssingen der Kinder aus der Kita „Am Harthwald“
04.12.	ab 15:30	Weihnachtsbasar – mit verschiedenen Verkäufen und weihnachtlicher Musik gespielt auf der Zither von Herrn Richter

solaris Jugend- und Umweltwerkstätten, Neefestraße 88 b, Telefon: 3685850, www.solaris-fzu.de

23.09.	15:00 – 17:00	Upcycling mit Metall Dosen („Aus Alt mach Neu“) im Rahmen der Deutschen Aktionstage Nachhaltigkeit
14.10. und 16.10.	11:00 – 13:00	Herbstferienprogramm „Bunten Blättern und Nebel auf der Spur“ (Chemische Experimente). Kosten: 5,00 EUR. Anmelden bitte bis 2 Tage vor Termin
30.10.	15:00 – 17:30	Kürbissirup und Chai-Tee selbst gemacht, ab 7 Jahre. Kosten: 3,00 EUR. Anmelden bitte bis 28.10.
26.11.	15:00 – 17:00	Offene Werkstatt „Wie kann man Elektro-Müll vermeiden?“ im Rahmen der Europäischen Woche der Abfallvermeidung
04.12.	16:00 – 19:00	Wunderkerzen und Blitze im Reagenzglas herstellen, ab 14 Jahre. Kosten: 5,00 EUR. Anmelden bitte bis 02.12.

Stadtteilbibliothek im Vita-Center, Wladimir-Sagorski-Straße 22Telefon: 4884280, www.stadtbibliothek-chemnitz.de

Samstag	10:30	„Auf leisen Sohlen – Geschichten zum Zuhören“, Vorlesezeit für Kinder. Eintritt frei
---------	-------	--

Jeden 1. Mittwoch 16.09.	15:00 15:00	Lesezeit – zusammen liest man weniger allein. Wir sprechen über Lieblingsbücher. Faktencheck für Senioren – Sicher und bewusst durch die Informationsflut. Welchen Informationen im Internet kann man glauben? Veranstaltung der Nachrichtenwerkstatt von ARBEIT UND LEBEN Sachsen e. V., Eintritt frei. Bitte anmelden
06.10. bis 18.10.	Zu den Öffnungszeiten	Lesehits für Ferienkids: Ferienlektüre zu den Herbstferien für Grundschüler mit Bibliotheksausweis. Lesespaß wird mit kleiner Überraschung versüßt.
28.10.	17:00	Lesung mit Frank Goldammer: „Bruch – Am Abgrund“. Das starke Finale der Bruch-Reihe. Kosten: 5,00 EUR. Bitte anmelden

Stadtteilmanagement Chemnitz Süd im Vita-Center, Wladimir-Sagorski-Straße 24

Telefon: 3342482, www.chemnitz-sued.de

Jeden 3. Dienstag	16:00 – 18:00	Fotoklub
Jeden 1. Donnerstag	10:00	Kreativ-TREFF

Stadtteiltreff Kappel, Irkutsker Straße 15, Telefon: 3685874, www.solaris-fzu.de

16.09.	14:00 – 15:30	Workshop „Gehirn im Wandel: Motorik, Gedächtnis und Demenz verstehen“
18.09.	14:00 – 15:00	Vortrag zu regelmäßigem Schlaf und Auswirkungen auf die Gesundheit
21.10.	13:00 – 15:00	MGH-Café: „Kulinarische Kartoffelreise“ – Workshop des Gesundheitsamtes
27.10.	15:00 – 17:00	Vortragsreihe Reiseberichte: Oberitalien

Treff am Hang, Friedrich-Hähnel-Straße 11, Telefon: 27243770, www.chemnitz-helbersdorf.de

09.09., 14.10., 11.11.	15:00 – 17:00	Spielenachmittag: Skat, Rommé, Schach & Co.; Buchausleihe und Büchertausch
25.09.	15:00 – 17:00	Literarische Teestunde: Elke Heidenreich – eine Schriftstellerin, die Leidenschaft und Begeisterung fürs Lesen weckt. Ihre Sprache ist klar, direkt und stark, aber voller Wärme.
23.10.	15:00 – 17:00	Facetten der Chemnitzer Jacobi-Kirche – Bildvortrag und Gesprächsrunde mit Regina Doerffel vom Chemnitzer Geschichtsverein.
27.11.	15:00 – 17:00	„Heckert – Die Transformation“. Norbert Engst stellt sein neues Buch vor. Der Wandel eines Wohngebietes von 1990 bis zur Gegenwart, vom Leerstand und Abriss bis hin zu einem modernen, grünen Wohnquartier.

Wohnungsgenossenschaft „EINHEIT“ eG Chemnitz, Alfred-Neubert-Straße 17

Telefon: 512348-0, www.wg-einheit.de

Dienstag	09:30 – 12:00	Handarbeitstreff (Otto-Hofmann-Straße 19)
	13:00 – 17:00	Skat (Otto-Hofmann-Straße 19)
	14:30 – 16:30	Handarbeitstreff (Wolgograder Allee 196)
12.09.	ab 20:00	Fahrradkino (Markersdorfer Oase)
15.09., 06.10., 27.10., 17.11. und 08.12.	14:00 – 18:00	Frauenskats (Otto-Hofmann-Straße 19)
17.09., 01.10., 15.10., 29.10., 2.11. und 26.11.	15:00 – 18:00	Skat (Alfred-Neubert-Straße 19)
18.09., 02.10., 16.10., 06.11., 20.11. und 04.12.	15:00 – 17:00	Männerrunde (Wolgograder Allee 196)
14.11.	18:00 – 20:00	Lampionumzug (Markersdorfer Oase)

Impressum:

Herausgeber:	AWO Soziale Dienste Chemnitz und Umgebung gGmbH Clara-Zetkin-Straße 1, 09111 Chemnitz Telefon: 0371 6956100 www.awo-chemnitz.de
Kontakt:	Stadtteilmanagement Chemnitz Süd Thomas Rosner Wladimir-Sagorski-Straße 24, 09122 Chemnitz Telefon: 0371 3342482 E-Mail: thomas.rosner@awo-chemnitz.de  Stadtteilmanagement Chemnitz Süd www.chemnitz-sued.de
Verantwortlicher Redakteur:	Thomas Rosner
Satz und Layout:	Cornelia Kowalski
Redaktionskreis:	Stefanie Deckelmann, Norbert Engst, Katrin Hilbert, Roberto Hofmann, Cornelia Kowalski, Gabriele Meinel, Heike Müller, Thomas Rosner
Druck:	RIEDEL-Verlag & Druck KG Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf
Auflage:	7.300 Stück kostenfrei
Förderung:	Durch die Stadt Chemnitz, die Bürgerplattform „BürgerNetzwerk Chemnitz-Süd“ und das Bund-Länder-Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung – Lebendige Quartiere gestalten“ (WEP) im Fördergebiet „Stadtumbau Ost Chemnitz – Handlungsraum 5 Süd“. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegeln. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge gekürzt wiederzugeben. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nach Maßgabe der Redaktion in den Redaktionsplan eingeordnet.





**HÖREN IST
LEBENSQUALITÄT
– WIR SORGEN
DAFÜR!**

Seit über 30 Jahren nehmen wir uns, als regionaler Meisterfachbetrieb aus Chemnitz, den individuellen Bedürfnissen unserer Kunden an. Dabei steht ein umfangreicher Service und die professionelle Beratung durch unsere ausgebildeten Hörgeräteakustiker im Vordergrund.

Sie können bei uns passende Hörsysteme völlig kostenfrei mit nach Hause nehmen und unterschiedliche Gerätetechniken in Ihrem gewohnten Umfeld vergleichen. Wir programmieren die Hörsysteme für Sie und beraten Sie über die unterschiedlichen Möglichkeiten. Sichern Sie sich jetzt Ihren lukrativen Preisvorteil und werden auch Sie einer unserer zufriedenen Kunden.

Besuchen Sie uns in unseren Geschäftsstellen in Chemnitz und Stollberg sowie im Internet:

www.hoergeraete-dr-eismann.de



**Bei uns bis zu
200 € Rabatt sichern!**

Bruno-Granz-Straße 2
09122 Chemnitz
Tel.: 0371 216812

Clausstraße 76-80
09126 Chemnitz
Tel.: 0371 586896

Am Walkgraben 29
09119 Chemnitz
Tel.: 0371 3552266

Straße Usti nad Labem 1
09119 Chemnitz
Tel.: 0371 8080808

Hohensteiner Str. 23
09366 Stollberg
Tel.: 037296 3642